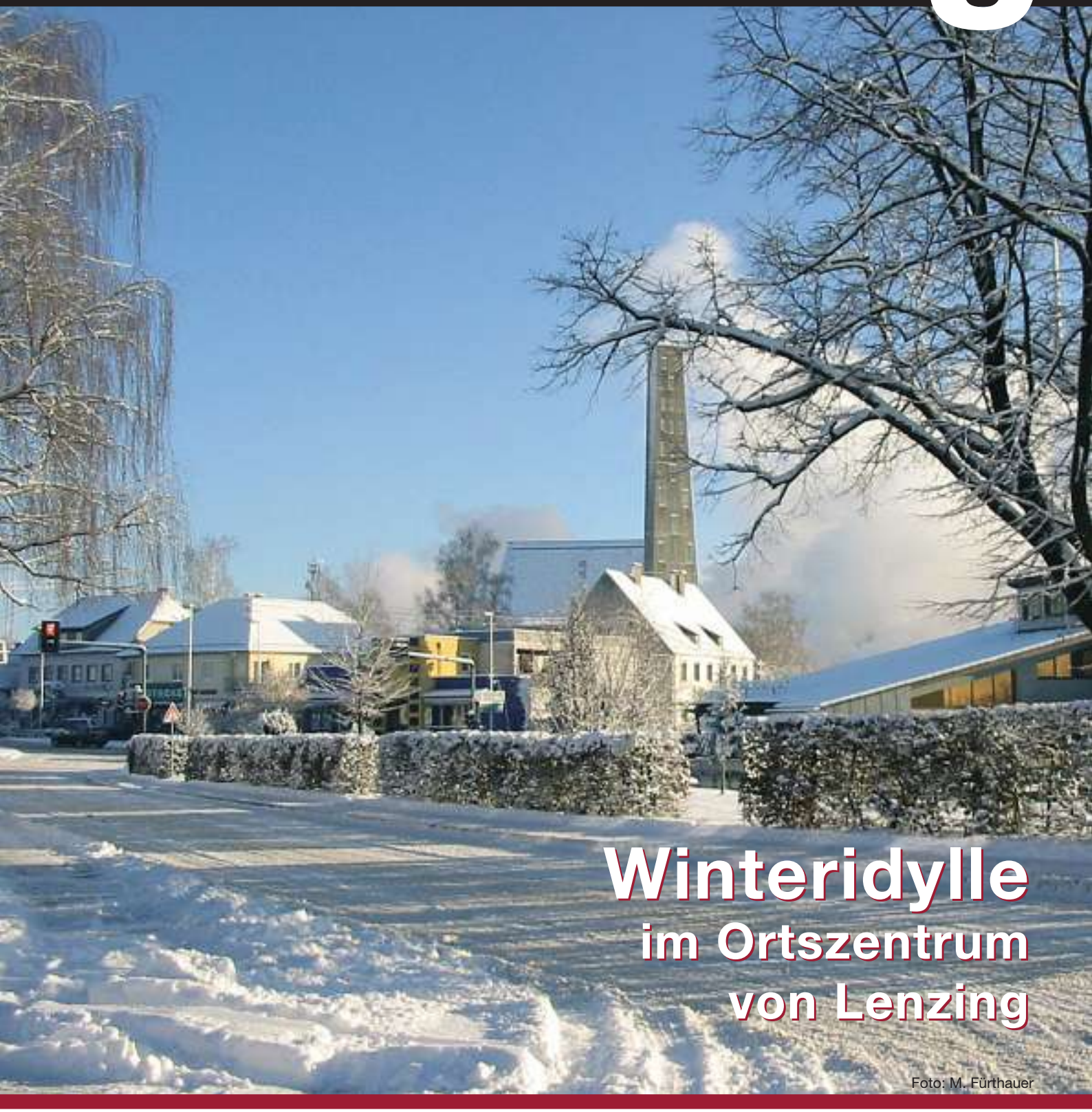
Amtliche Mitteilung Nr. 5/2005
März 2005

Österreichische Post AG
Info.Post Entgelt bezahlt

NACHRICHTENBLATT DER MARKTGEMEINDE

Lenzing



Winteridylle
im Ortszentrum von Lenzing

Foto: M. Fürthauer

Liebe Lenzingerinnen
und Lenzinger,
liebe Jugend!

„Mit ganzer Kraft für Lenzing“ ...

… war unsere Devise, als wir nach der Budgetplanung im Jänner 2005 in das neue Jahr starteten. Als fleißige Leser der Gemeindezeitung sind Sie über unsere Projekte und Aktivitäten gut informiert. Die Vorhaben wie Kanal- oder Straßenbau, Verbesserungen im Kultur- oder Sozialbereich sowie Investitionen zur Verschönerung unseres Ortsbildes (Haussanierung, Weihnachtsbeleuchtung, …) wurden wie geplant abgeschlossen.

Es interessiert Sie auch sicher, wie viele Sitzungen und Beschlüsse für unser Arbeitsprogramm notwendig waren. Hier ein paar Zahlen:
Im vergangenen Jahr wurden 7 Gemeinderatssitzungen, 12 Vorstandssitzungen und 51 Ausschusssitzungen abgehalten. 695 Tagesordnungspunkte wurden bearbeitet und 406 Beschlüsse gefasst.

Obwohl es nicht immer leicht war - speziell dann, wenn es um Tarif- und Gebührenerhöhungen ging - wurde der Großteil der Gemeinderats- und Vorstandsbeschlüsse einstimmig gefasst. Der Gemeinderat hat dabei immer Fingerspitzengefühl bewiesen und notwendige Erhöhungen mit Maß und Ziel festgesetzt.

In der Nachbetrachtung war 2004 ein gutes, positives Jahr und ich bedanke mich bei allen drei Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit. Einen herzlichen Dank auch unserer Finanzabteilung, die uns alle notwendigen Informationen und Unterlagen zur Entscheidungsfindung lieferte.
In der letzten Gemeinderatssitzung wurden nun die Weichen für das Finanzjahr 2005 gestellt. Das Budget und der „Mittelfristige Finanzplan“ wurden einstimmig beschlossen. Mit einer Investitionssumme von ca. EUR 1 Mio. haben wir den Grundstein für die finanzielle Absicherung unserer zukünftigen Projekte und Vorhaben gelegt. Wiederum ein gutes Zeichen für eine zielorientierte, konstruktive Gemeindearbeit.

Foto: H. Maringer

Im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung in Zell am Moos erarbeitete der Gemeinderat ein ausgeglichenes Budget 2005.

Problem „Schülertransporte mit Omnibus“

Seit einiger Zeit gibt es auch bei uns massive Beschwerden von Eltern und Schülern, dass bei Schülertransporten die Omnibusse unzumutbar überfüllt sind. Ursache dafür ist die nach wie vor geltende Zählregelung, dass drei Kinder unter 14 Jahren als zwei Personen zu zählen sind.
Ich habe bezüglich dieser Missstände mit Landtagsabgeordneten Helmut Kapeller Kontakt aufgenommen. Ein gemeinsames Gespräch mit Verkehrsreferent Landesrat Erich Haider folgte. Nachdem auch von Elternvereinen Beschwerden bei der Landesregierung eingingen, wurde dieses Thema im Landtag behandelt.

Eine gemeinsame Resolution aller Fraktionen über eine Abänderung dieser Gesetzesnovelle ging an den zuständigen Verkehrsminister Gorbach. In einem Antwortschreiben von

Vizekanzler Gorbach teilte dieser mit, dass er den Vorschlag auf Abänderung begrüßt, aber bisher keine finanzierbare Lösung gefunden werden konnte. Gleichzeitig wurden Gespräche mit dem Finanzminister angekündigt.

Hier zu sparen wäre eine falsche Entscheidung. Für die Sicherheit unserer Kinder erhoffe ich mir vom Verkehrs- und Finanzminister, dass in dieser Angelegenheit eine rasche Entscheidung zur Änderung dieser Gesetze getroffen wird.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen!

Ihr Bürgermeister

Zum Titelbild:
Der starke Schneefall der vergangenen Wochen bot unserem Auge eine prachtvolle Winteridylle. Die Schneeräumung jedoch forderte die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes und die Grundbesitzer gleichsam.

Aus dem Inhalt:

S. 4

S. 12

S. 18

S. 21

S. 22

S. 34

Vorwort des Bürgermeisters . . 2-3
Aus dem Inhalt 3
Ehrungen 4-7
Aus dem Gemeinderat 8-13
Finanzen 14-16
Lenzing AG/Christkindlmarkt . . . 17
Umwelt 18
Gesundheit 19
Kultur/Fasching 20-21
Volksschule Lenzing 22
Volksschule Alt Lenzing 23
Hauptschule Lenzing 24-25
Bibliothek 26
Freizeit 27
ARBÖ 28-29
Sportehrung Mayrhofer 29
Jugendclub 30
FF Reibersdorf 31
Naturfreunde 32-33
TC Lenzing/Goldhaubengruppe 34
Familiennachrichten 35-37
Termine 38
Wir sind für Sie da 39

Redaktionsschluss für die Mai 2005-Ausgabe:
15. April 2005

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger, Herausgeber und Alleineigentümer (100 %): Marktgemeinde Lenzing; **Redaktion:** AL Walter Steinmetz; 4860 Lenzing, Hauptplatz 4, Tel. 07672/92955, E-Mail: marktgemeinde@lenzing.or.at, Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; **Layout:** Wellmann Werbegrafik; **Druck:** kb-offset Kroiss & Bichler; **Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Lenzing für kommunale Information u. Lokalberichte; **Auflage:** 2.600; erscheint vierteljährlich.

Gemeinde dankte verdienstvollen Bürgern

Sie befinden sich mitten unter uns – jene Personen, die sich um das Wohl der Gemeinde und deren Bürger besonders verdient gemacht haben. Eigentlich unterscheiden sie sich von der Allgemeinheit nur in einem entscheidenden Punkt: Sie sind mit der Bereitschaft ausgestattet, für Lenzing und die hier lebenden Bürger zu wirken.

Der Dank des Gemeinderates wird sichtbar in Ehrungen – vom Ehrenbürger bis zum großen Ehrenring, dem normalen Ehrenring, dem Ehrenzeichen und der Ehrenurkunde.

Die Überreichung dieser Ehrung bildet stets einen Höhepunkt im Jahreskreis der Gemeinde. Dies war zuletzt geschehen am 20. Dezember 2004 im Sitzungssaal der Marktgemeinde. Vor versammeltem Gemeinderat, vielen namhaften Persönlichkeiten Lenzings und den Partnern der Geehrten konnten Bürgermeister Geisberger sowie die beiden Vizebürgermeister Frau Margareta Thürschmid und Herr Helmut Scherndl folgende Ehrungen überreichen:

Fotos: W. Steinmetz

Für seine Verdienste um die Marktgemeinde erhielt Rudolf Baldinger den „Ehrenring“.

„Ehrenring“ erging an:

Baldinger Rudolf,
ehemaliger Gemeinderat

Termine und Aufgabenstellung zwischen Betriebsrat und Kommunalpolitik zu koordinieren war für Rudolf Baldinger nicht immer einfach. Dennoch gelang es ihm - mit großer Kompetenz und bewundernswerter Ruhe - beide ihm gestellten Aufgaben zum Wohle und zur Zufriedenheit der jeweiligen Interessensbereiche zu erfüllen.
Er gehörte von 1979 bis 2004 dem Gemeinderat an, wobei er in den verschiedensten Ausschüssen seine Ideen einbringen konnte. 1991 wurde er in den Gemeindevorstand als Sportreferent der Marktgemeinde Lenzing berufen und war von 1991 – 1997 auch als Obmann des Sport- und Kulturausschusses tätig.

„Ehrenzeichen in Silber“ erging an:

Franz Oberndorfer sen.,
Freiwillige Feuerwehr

Franz Oberndorfer ist seit vielen Jahren in der Führung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr tätig. Von großer Bedeutung für die Feuerwehr ist sein hervorragendes Wissen und außerordentliches Engagement, was gerade bei der Einsatzführung zum Tragen kommt.
Er ist Ehrenoberbrandinspektor der Lenzinger Feuerwehr. Von 1973-1988 war er Gruppenkommandant und anschließend bis 2003 Kommandant-Stellvertreter.

Franz Oberndorfer nimmt das „Ehrenzeichen in Silber“ entgegen.

Ursula Hofer-Schimek,
Arbeitersängerbund

Frau Ursula Hofer-Schimek ist im Arbeitersängerbund seit 1973 bis heute Schriftführerin und mit

Für die Tätigkeit im ASB Lenzing erhielt Ursula Hofer-Schimek das „Ehrenzeichen in Silber“.

Herz und Seele in diesem Verein tätig. Sie wurde bereits im Jahre 1966 Mitglied im Arbeitersängerbund und dies alleine zeigt schon ihre große Zugehörigkeit zu „ihrem“ Verein.
Sie zeichnet sich besonders durch ihren unermüdlichen Einsatz für den ASB Lenzing in allen Belangen aus.

„Ehrenzeichen in Bronze“ erging an:

DI Alois Baumgartinger,
Röm.-kath. Pfarre

Unsere Religionsgemeinschaften sind heute mehr denn je auf die Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter angewiesen. Einer davon ist DI Alois Baumgartinger,

DI Alois Baumgartinger wurde für sein Engagement um die röm.kath. Pfarre mit dem „Ehrenzeichen in Bronze“ ausgezeichnet.

welchem für sein Bemühen um die röm.-kath. Pfarre Lenzing der Dank der Marktgemeinde Lenzing ausgesprochen wurde.
Er war von 1997 bis 2002 Obmann des Finanzausschusses der Pfarre. Seine Verdienste lagen auch im Baubereich der röm.-kath. Kirche, wobei unter seiner Führung die schwierige Sanierung des Kirchendaches, die Generalsanierung der Friedhofsmauer und zuletzt die Restaurierung und Neugestaltung der Andreaskirche gelang.

Franz Leitner,
Freiwillige Feuerwehr

Herr Franz Leitner stand viele Jahre an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Lenzing. Er ist Ehrenamtswalter der Feuerwehr und bekleidete in den Jahren 1988-2003 die Funktion des Schriftführers.
Als solcher war er maßgeblich in der Führung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr Lenzing beteiligt.

Fritz Kritzinger,
Marktbrettl Lenzing

Von 1994-2004 war er Obmann des Lenzinger Marktbrettl`s. Er ist Gründungsmitglied und steht der Gruppe von 1984 bis heute zur Verfügung.
Besonders beliebt bei den zahlreichen Marktbrettl`-Fans sind immer wieder seine Sketches, mit welchen er Jung und Alt begeistert.

„Sportehrenzeichen in Gold“ erging an:

Adolf Mayrhofer,
ATSV Lenzing Modal

Der Gesundheitssport war und ist Adi Mayrhofer schon immer ein besonderes Anliegen. Seit Jahrzehnten ist er im ATSV Lenzing Vorturner für Schigymnastik, betreibt regelmäßig mit einer Gruppe Langsam-Lauf und ist ehrenamtlicher Nordic-Walking-Übungsleiter. Er ist Obmann-Stellvertreter im ATSV Lenzing und bekleidete von 1987-2003 die Funktion des Sportlichen Leiters. Die Marktgemeinde Lenzing schätzt Herrn Adolf Mayrhofer besonders für seine Aktivitäten, mit welchen er immer wieder die Lenzinger Gesundheitstage aufwertet. Seine Ideen, sein Teamgeist und seine Bereitwilligkeit, für andere da zu sein, sind vorbildlich.

Ing. Hans Peter Zopf,
ATSV Lenzing Modal,
Sektion Tischtennis

Für Tischtennis steht in Lenzing der Name Ing. Hans Peter Zopf. Er ist die Seele der Sektion, welcher er seit 1986 als Sektionsleiter vorsteht.
Darüber hinaus ist er Obmann-Stellvertreter des ATSV Lenzing Modal und stand kurzfristig in den Jahren 1999 bis 2001 dem Verein als Obmann vor.

Nina Horwath,
ATSV Lenzing Modal,
Sektion Kickboxen

Frau Nina Horwath ist Sektionsleiterin der Sektion Kickboxen im ATSV Lenzing Modal. Ihrem Wirken ist es zu verdanken, dass diese Sektion in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung erleben konnte.
Neben ihrer Funktionärstätigkeit ist sie aber auch sportlich überaus erfolgreich. Sie ist mehrfache Landesmeisterin, errang im Jahr 2004 den Staatsmeistertitel und belegte bei den im gleichen Jahr ausgetragenen Weltmeisterschaften in Basel den ausgezeichneten 6. Rang.

Carina Bichler,
ATSV Lenzing Modal,
Sektion Kanu

Frau Carina Bichler ist seit ihrer Kindheit aktiv bei der Sektion Kanu des ATSV Lenzing Modal. Ihr erstes Rennen bestritt sie bereits mit 8 Jahren. Schon

damals stellte sie ihr großes Talent unter Beweis. Die ersten Erfolge ließen auch nicht lange auf sich warten und das Erfolgskonto der erst 21-jährigen weist mittlerweile 19 Landesmeistertitel und 5 Staatsmeistertitel auf.

Barbara Hofmann,
ATSV Lenzing Modal,
Sektion Kanu

Frau Hofmann ist seit ihrer frühesten Jugend mit dem Kanusport verwurzelt. Sie ist in Wien geboren und feierte ihre ersten Erfolge beim WAT Wien und anschließend bei Donau Linz mit einer Reihe von Staatsmeistertiteln.
Frau Hofmann kam vor etwa 3 Jahren zum ATSV Lenzing Modal und erreichte seither für den ATSV Lenzing 12 Landesmeistertitel und 6 Staatsmeistertitel.

„Sportehrenzeichen in Silber“ erging an:

Franz Schein,
ATSV Lenzing Modal,
Sektion Zielsport

Seit beinahe 4 Jahrzehnten ist Herr Franz Schein als aktiver Schütze tätig und konnte zahlreiche Titel einfahren.
Höhepunkt seiner sportlichen Laufbahn war sicherlich die Erringung des Staatsmeistertitels in der Mannschaft und des Landesmeistertitels im Einzelbewerb. Noch heute zählt er zu den Stützen der 1. Mannschaft. Er ist aber auch seit Jahrzehnten als Funktionär in der Sektion tätig und bekleidet seit dem Jahr 1985 die Funktion des Sektionsleiter-Stellvertreters.

Dr. Wolfgang Kemptner,
ATSV Lenzing Modal,
Sektion Karate

Herr Dr. Wolfgang Kemptner ist seit vielen Jahren in der Sektion Karate des ATSV Lenzing Modal tätig, zunächst selbst als aktiver Sportler und seit dem Jahr 1987 als Sektionsleiter.
Nach wie vor ist er aber auch in der Nachwuchsbetreuung und Kursleitung aktiv.
Auf Grund seiner beruflichen Ausbildung steht er dem Gesamtverein seit Jahren in rechtlichen Angelegenheiten zur Seite und bekleidet auch seit dem Jahr 1997 die Funktion des Kontrollobmannes.

Erhielten das „Sportehrenzeichen in Silber“: Franz Schein, Walter Groher, Dr. Wolfgang Kemptner und DI Werner Gschaider (nicht im Bild).

DI Werner Gschaider,
Naturfreunde Lenzing

Herr DI Gschaider zählt zu jenen Stützen eines Vereines, die immer wieder mit Rat und Tat zur Seite sind, wenn „Not am Mann“ ist. Als Obmann-Stellvertreter des Vereines seit dem Jahr 1997 knüpft er seine Verbindungen zwischen Verein und den verschiedenen Ansprechstellen in der Firma Lenzing AG.
Als die Naturfreunde im Jahr 1988 einen Obmann-Wechsel anstrebte, nahm er diese Funktion gerne an, die er allerdings durch seine vorübergehende dienstliche Übersiedelung nach Amerika im Jahr 1992 wieder abgab.

Walter Groher,
Naturfreunde Lenzing

Herr Walter Groher zählt seit Jahrzehnten zu den Stützen der Naturfreunde Lenzing. Er bekleidete von 1986 bis 1996 die Funktion des Bergsteigerreferenten und ist seit 1996 Bergsteiger-Referat-Stellvertreter sowie seit 1994 Obmann-Stellvertreter des Gesamtvereines. Auf Grund seiner bergsteigerischen Erfahrung zählt Herr Walter Groher zu einem der zuverlässigsten Tourenführer.

„Sportehrenzeichen in Bronze“ erging an:

Joachim Razenberger,
ATSV Lenzing Modal,
Sektion Volleyball

Wenn man von Volleyball spricht, ist der Name Joachim Razenberger nicht mehr weg zu denken. Herr Razenberger engagiert sich für diese Sportart mit vollstem Einsatz und Begeisterung.

Franz Freundlinger, August Gastberger, Gottfried Roither, Joachim Razenberger und Josef Wirlacher konnten das „Sportehrenzeichen in Bronze“ entgegennehmen.

Herr Razenberger ist seit 1993 Sektionsleiter der Sportart Volleyball sowie seit 2004 in der sportlichen Leitung des ATSV Lenzing Modal verankert.

Gottfried Roither,
ATSV Lenzing Modal,
Sektion Stocksport

Herr Gottfried Roither ist seit Jahrzehnten aktives Mitglied der Sektion Stocksport des ATSV Lenzing Modal.

Seit dem Jahr 1991 gehört er dem Vorstand des Vereines an und hat seit diesem Zeitpunkt die Mitgliederkassierung des Gesamtvereines über.

Franz Freundlinger,
Naturfreunde Lenzing

Was wären die Naturfreunde Lenzing ohne einen seiner fleißigsten Mitarbeiter – Herrn Franz Freundlinger. Ein Naturfreund, der still und leise, immer bescheiden, seine Funktion als Karteiführer seit 1988 gewissenhaft wahrnimmt.

August Gastberger,
Naturfreunde Lenzing

Über zwei Jahrzehnte führte Herr August Gastberger die IVV-Wandergruppe der Naturfreunde Lenzing an. Seinem Elan ist es zu verdanken, dass sich Lenzings Wanderer mit jenen der Partnergemeinde Bisingen Jahr für Jahr treffen und eine freundschaftliche Beziehung mit Bisingen entstanden ist.

Josef Wirlacher,
Naturfreunde Lenzing

Josef Wirlacher ist seit seiner Jugend mit dem Sport verbunden. Nach seiner aktiven Zeit als Fußballer war er vor allem im Referat Wintersport der Naturfreunde Lenzing tätig.
Er leitete in den Jahren 1979-1984 das Referat Rennlauf und übte jahrzehntelang die Kontrolltätigkeit der Naturfreunde aus.

Wir gratulieren ...

Herrn **Gerald Moshammer,** Bahnweg 21, zur
Sponsion zum **Magister der Künste für Instrumental(Gesangs)pädagogik – Klavier** an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien sowie zur Promotion zum **Doktor der Philosophie** über geistes- und naturwisschenschaftliche Studienrichtungen an der Universität Wien

Frau **Isolde Bracher,** Hans-Sachs-Straße 19, zur
Sponsion zur **Magistra der Philosophie (Studienrichtung Kunstgeschichte)** an der Universität Salzburg

Frau **Melanie Zeilinger,** Am Waidfeld 8, zur
Sponsion zur **Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Business Administration)** an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Herzlichen Glückwunsch!

Sitzung am 14. Dezember 2004

Neuregelung von Gebühren und Tarifen

Foto: E. Lenzeder

Freuen können sich die Besucher der BadeOASE: Die Eintrittstarife sind nach wie vor die günstigsten der Region – trotz geringfügiger Anhebung mit 1. Jänner 2005.

Sie sind gleichsam von Politikern und Bürgern ungeliebt – die regelmäßig ins Haus stehenden Gebührenerhöhungen. Dennoch sind sie notwendig, um die jährlichen Steigerungen im Personal- und Sachaufwandsbereich abfangen zu können. Gebührenregulierungen alleine sind allerdings noch immer keine Garantie für eine ordnungsgemäße Finanzpolitik der Kommunen. Vielmehr bemüht man sich in Lenzings Gemeindebetrieben, diese nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu führen, um auch die Ausgabenansätze auf ein Minimum zu führen.

Dennoch waren mit 1. Jänner 2005 Gebührenerhöhungen bei den einzelnen Betrieben um etwa 3% bis 5 % notwendig geworden, wobei eigentlich das Land Oberösterreich als oberste Aufsichtsbehörde gerne einschneidendere Einnahmenregulierungen gesehen hätte. Denn in Zeiten der sinkenden Finanzkraft der öffentlichen Haushalte soll man eben die eigenen Möglichkeiten ausschöpfen – so die Aufsichtsbehörde.

Anders der Gemeinderat: Er setzte vielmehr auf die unbedingt notwendigen Preisanpassungen, die in Bereichen der Inflationsraten bzw. der Lohnzuwächse liegen.

Die **Hallenbadtarife**
sind um etwa 3 % bis 5 % erhöht worden. Somit zahlt mit 1.1.2005 der Erwachsene EUR 4,70 und das Kind bzw. der Ermäßigte EUR 2,50 pro Hallenbadbesuch.

„Dennoch liegen die Tarife der Lenzinger BadeOASE deutlich unter jenen der Mitkonkurrenten im Bezirk Vöcklabruck“, so Finanzreferent Vizebgm. Scherndl. „Außerdem gibt es eine Menge von Ermäßigungen bei Punkte- und Jahreskarten und insbesondere auch im Bereich der Familieneintritte.“

Um eine wirtschaftlichere Verbesserung der Betriebskennzahlen des Bades zu erzielen, wurde erst kürzlich ein externes Beraterbüro mit der Erstellung eines Marketingkonzeptes beauftragt. Angepeilt ist eine Erhöhung der Besucheranzahl um etwa 15 % gegenüber dem Vorjahr.

Der **Saunaeintritt**
wurde von derzeit EUR 9,30 auf künftighin EUR 9,60 für den Erwachsenen und für den Ermäßigten von EUR 7,20 auf EUR 7,40 angehoben.

Leichenbestattungstarife
Für die gemeindeeigene Leichenbestattung hat der Gemeinderat den Tarif per 1.1.2005 um 3 % erhöht, damit die zu erwartenden Erhöhungen im Personal- und Sachaufwandsbereich abgedeckt werden können.

Urnenfriedhof
Angesichts der in den Jahren 2002 und 2003 getätigten Ausbaumaßnahmen des Urnenhaines wurden die Gebühren per 1.1.2005 um 5 % erhöht. Zuletzt verzeichnete der Urnenfriedhof während der letzten drei Jahre einen Gesamtabgang von etwa EUR 36.000,00.

Hundeabgabe
Ab 1.1.2005 beträgt die Hundeabgabe jährlich

- für jeden Hund EUR 28,00 (bisher EUR 27,00) und
- für den Wachhund EUR 15,00 (bisher ebenfalls EUR 15,00).

Geändert wurde der Tarif für „jeden weiteren Hund in einem gemeinsamen Haushalt“, der bisher mit EUR 40,00 zu Buche stand. Auch für diese Hunde ist nunmehr die Einheitsgebühr von EUR 28,00 zu entrichten.

Altenheimgebühren
Im Voranschlagsentwurf für das Jahr 2005 sind

- Einnahmen von EUR 2,031.100,00
- Ausgaben (ohne Investition) von EUR 2,096.100,00
- somit ein Abgang von EUR 65.000,00

veranschlagt.

Diese eher unerfreuliche Finanzgebarung begründet sich aus der Erhöhung des Sach- und Personalaufwandbereiches.

Der Gemeinderat hat daher angesichts dieses Abganges die Tarife des gemeindeeigenen Altenheimes um 5 % erhöht, womit eine ausgeglichene Gebarung gesichert ist.

Nicht erhöht wurden die Kosten für die einzelnen Essensportionen.

Es beträgt somit die Standardgebühr pro Tag und Person

- im Einbettzimmer EUR 55,77 (bisher EUR 53,13)
- im Zweibettzimmer mit Balkon EUR 51,28 (bisher EUR 48,84)

Essen auf Rädern
Für die Bezieher von „Essen auf Rädern“ bleibt die Essensgebühr mit EUR 4,50 brutto unverändert. Allerdings wird für die Zustellung eine geringfügige Erhöhung von bisher EUR 0,80 auf künftighin EUR 0,82 angehoben.

Für Ausgleichszulagenempfänger und für Sozialhilfeempfänger besteht je eine Ermäßigung von EUR 0,70 pro Mahlzeit.

Abfallgebühren
Auch das soll einmal erwähnt werden: In die Abfallgebühr müssen neben den Kosten für die regelmäßige Müllabfuhr auch der Aufwand für Baum- und Strauchschnittentsorgung, die Sperrmüllentsorgung und die Kosten für zusätzliche Reinigung der Containerstandplätze eingerechnet werden.

Dennoch entwickelt sich der Bereich der Abfallgebühren trotz gestiegener Personal- und Sachkosten relativ zufrieden stellend: Um eine kostendeckende Gebarung im nächsten Jahr zu erzielen, müssen die Tarife für die Abfallentsorgung um nur 3 % erhöht werden. Für eine 110-Liter-Tonne wird man künftighin EUR 7,20 brutto (bisher EUR 7,00) pro Abfuhr zahlen.

Bibliotheksgebühren
Die Gebühren für die Entlehnung von Büchern, Zeitschriften, Videos, CD-ROM sowie Spielen sind mit 1.1.2005 unverändert geblieben: Erwachsene zahlen z.B. für Bücher EUR 0,40 und Kinder EUR 0,25 pro Buch für eine Entlehnungsdauer von drei Wochen.

Allerdings erhöhte man diesmal die Versäumnisgebühr. Damit will man die Leser zu mehr und bewussterem Lesen motivieren. Pro Buch erhöht sich durch diesen Beschluss die Säumnisgebühr für Erwachsene von bisher EUR 0,40 auf künftighin EUR 0,50 und für Kinder von bisher EUR 0,25 auf EUR 0,30.

Foto: Gemeindechronik

Immer beliebter wird die Gemeindebibliothek bei Lenzings Jugend.

Schrebergartenmiete
Bekanntlich ist der Großteil des Schrebergartenareals in Neubrunn von Landwirten zugepachtet und den jeweiligen Schrebergartenbenützern weitervermietet worden. Der an die

Landwirte zu entrichtende Pachtzins ist dabei Index gesichert.

Damit diese Kosten in die Gebühr einfließen können, wurde die Schrebergartengebühr per 1.1.2005 um 2 % erhöht. Somit ergibt sich eine Schrebergartenmiete von EUR 0,66 per m². Die durchschnittliche Schrebergartengröße liegt bei etwa 100 m².

Kassenkredit genehmigt

Aus verwaltungstechnischen Gründen ist jährlich die Aufnahme eines Kassenkredites für das laufende Finanzjahr festzusetzen, um kurzfristigen Liquiditätsschwierigkeiten zu begegnen. Der Gemeinderat genehmigte die Höhe dieser allenfalls aufzunehmenden Kassenkredite mit EUR 900.000,00 für den ordentlichen Haushalt.

Entsprechend der eingeholten Offerte wird der Kassenkredit bei der bestbietenden Bank, der Raiffeisenbank Lenzing, aufgenommen.

Darlehen für Fernwärmeeinbau bei Gemeinde-Mietwohnungen

Lenzings Marktgemeinde ist Eigentümerin von 128 Mietwohnungen, wobei sich alleine in der Max-Winter-Straße 68 Mietwohnungen befinden. Ein Großteil dieser Wohnungen wurde vor Jahren an die Fernwärme angeschlossen. Fünf weitere Mieter haben sich nunmehr entschlossen, sich diesen erhöhten Wohnkomfort zu gönnen, wobei die Marktgemeinde im Rahmen einer Darlehensaufnahme für die Vorfinanzierung sorgte. Die Darlehensaufnahme genehmigte nun der Gemeinderat über die Oberbank Lenzing.

Verschiedene Ankäufe genehmigt

- Für den Ankauf von Streugutbehältern im Rahmen des Winterdienstes genehmigte der Gemeinderat einen Betrag von EUR 1.800,00.

Hebesätze für das Finanzjahr 2005

Der Gemeinderat hat die Hebesätze für das Finanzjahr 2005 wie folgt beschlossen:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit	500 v.H.	des Steuermessbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B) mit	500 v.H.	des Steuermessbetrages
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe) mit	15 v.H.	des Preises od. Entgeltes
Lustbarkeitsabgabe für die Vorführung von Bildstreifen mit	30 v.H.	des Preises od. Entgeltes
Hundeabgabe mit	Euro 28,00	für jeden Hund
	Euro 15,00	für Wachhunde
Kanalbenützungsgebühr	Euro 2,21	inkl. USt. pro m³ Wasserverbrauch
Wasserbenützungsgebühr	Euro 0,86	inkl. USt. pro m³ Wasserverbrauch
Abfallgebühr	Euro 7,20	inkl. USt. pro Abfuhr f. 110-l-Behälter
	Euro 7,80	inkl. USt. pro Abfuhr f. 120-l-Behälter
	Euro 15,70	inkl. USt. pro Abfuhr f. 240-l-Behälter
	Euro 50,50	inkl. USt. pro Abfuhr f. 770-l-Behälter
	Euro 72,10	inkl. USt. pro Abfuhr f. 1100-l-Behälter
	Euro 3,90	inkl. USt. pro 60-l-Müllsack
	Euro 1,90	inkl. USt. pro Abfuhr f. 23-l-Biotonne
	Euro 9,10	inkl. USt. pro Abfuhr f. 120-l-Biotonne
Leihgebühr pro Tonne und Monat	Euro 1,50	inkl. USt. pro Tonne und Monat
	Euro 1,70	inkl. USt. f. 120-l-Tonne
	Euro 3,40	inkl. USt f. 240-l-Tonne
	Euro 10,10	inkl. USt. f. 770-l-Tonne
	Euro 14,70	inkl. USt. f. 1100-l-Tonne
	Euro 6,40	inkl. USt. f. 23-l-Biotonne
	Euro 50,50	inkl. USt. f. 120-l-Biotonne

- Für das Altenheim wurde eine Dekubitus-Matratze um EUR 1.000,00 genehmigt.
- Für die Sanierung der Lüftungs- und Heizungsregelung in der Sporthalle ist ein Betrag von EUR 15.000,00 genehmigt worden.

Einheitliche Postleitzahlen für Lenzing

Das Gemeindegebiet von Lenzing ist derzeit auf drei Postleitzahlen aufgeteilt, nämlich auf

- 4860 Lenzing
- 4861 Schörfling und
- 4850 Timelkam.

Der Gemeinderat hat daher den Wunsch geäußert, ab Herbst d.J. diese drei Postleitzahlen auf eine einheitliche zusammenzulegen, nämlich auf „4860 Lenzing".

In der Zwischenzeit erging an die betroffenen Gemeindebürger eine persönliche Information, wobei die mit der Postleitzahländerung verbundenen notwendigen Maßnahmen erläutert wurden.
Im Vorfeld zu diesem Gemeinderatsbeschluss fanden bereits Gespräche mit der Firma Funworld und der Holzindustrie Lenzing statt. Beide Unternehmen zeigen dabei für die Einführung einer einheitlichen Postleitzahl Verständnis.

Wohngebiet im Bereich Siedlung Starzing Süd?

Genehmigt hat der Gemeinderat die Einleitung des Änderungsverfahrens hinsichtlich eines neu zu schaffenden Wohngebietes im Bereich „Siedlung Starzing Süd". Hier soll ein etwa 30.000 m² großes Areal von derzeit Grünland in künftighin „Bauland – Wohngebiet" umgewidmet werden.

Die endgültige Entscheidung über diese Änderung wird nach durchgeführtem Ermittlungsverfahren durch den Gemeinderat getroffen.

Walter Steinmetz eh.

Sitzung am 7. Februar 2005

Altenheim Zu- und Umbau in der Endplanung

Für September dieses Jahres ist der Baubeginn für den Zu- und Umbau am gemeindeeigenen Altenheim vorgesehen. Das mit EUR 3,3 Mio. geschätzte Projekt soll im Dezember 2006 fertig gestellt sein. In diesen 16 Monaten werden

- im Anbau 24 neue Einbettzimmer und 4 Zweibettzimmer (inklusive Teeküche und Aufenthaltsbereiche) geschaffen,
- im bestehenden Trakt drei Zweibettzimmer in einen Schwesternstützpunkt umgebaut und die dort vorhandenen nordseitig gelegenen Zimmer aufgelassen,
- die Nasszellen im Verbindungstrakt behindertengerecht umgebaut und

Foto: H. Maringer

Noch befindet sich das Lenzinger Altenheim im Winterschlaf. Heuer jedoch wird im Eingangsbereich ein Anbau mit 28 Zimmern errichtet und die Nasszellen des Verbindungstraktes werden behindertengerecht umgebaut.

- das Bereitschaftszimmer (ehemaliges Hausmeisterzimmer) in ein zusätzliches Einbettzimmer umgestaltet.

Durch diese Maßnahmen werden dann an Stelle der derzeit vorhandenen 85 Betten künftighin 93 Betten zur Verfügung stehen.

Zwei dieser Betten sind für Kurzzeit-Aufenthalte vorgesehen.

Erst am 18. Jänner d.J. konnten Bürgermeister Geisberger, Vizebürgermeister Scherndl und Amtsleiter Steinmetz im Rahmen einer Vorsprache beim OÖ. Sozialreferenten, Herrn LR Ackerl, die Finanzierung dieses Bauvorhabens abklären. Die Gesamtkosten werden aufgebracht durch

- Wohnbauförderungsmittel (50 %)
- Landeszuschuss (25 %)
- Bedarfszuweisungsmittel (8-12 %)
- Zuschuss des Sozialhilfeverbandes (5 %)
- Eigenmittel der Gemeinde (12 - 8 %).

Dazu Bgm. Geisberger: „Den Zu- und Umbau des Altenheimes sieht der Gemeinderat als wichtigstes Bauvorhaben der derzeitigen Legislaturperiode an, weil damit fast alle Zweibettzimmer aufgelassen werden und den Hausbewohnern somit die notwendige Intimsphäre geboten wird. Es werden nur mehr vier Zweibettzimmer bestehen, die allerdings hauptsächlich Ehepaaren vorbehalten bleiben."
Der Gemeinderat beauftragte das Architektenbüro Ing. Josef Königsmaier aus Gmunden mit den restlichen Planungsarbeiten, nachdem dieses Büro im Jahr 2003 bereits mit dem Vorentwurf, dem Entwurf und der Erstellung der Einreichungsunterlagen beauftragt wurde. Die Vergabe erfolgte im Rahmen eines „nicht offenen Verfahrens ohne Bekanntmachung", da die Auftragssumme den im Bundesvergabegesetz vorgesehenen Schwellenwert von EUR 162.000,-- nicht überschreitet.

Foto: M. Fürthauer

Aufatmen für manchen Autofahrer: Die 30 km/h-Beschränkung zwischen Reibersdorf und Neuhausen wird demnächst aufgehoben.

Reibersdorf/Neuhausen – 30-km/h-Beschränkung aufgehoben

Die im Jahr 1999 verordnete 30-km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Reibersdorfer Gemeindestraße – zwischen den Ortschaften Reibersdorf und Neuhausen – hat nunmehr der Gemeinderat wieder aufgehoben. Somit gilt demnächst für diesen Straßenzug wieder die für Ortsgebiete gültige 50-km/h-Beschränkung; die Verordnung muss vorher von der Landesregierung genehmigt werden.

Lenzings Verkehrsreferent, Herr GR Weißenböck: „Wir haben uns im Verkehrsausschuss über dieses Thema sehr gewissenhaft vorbereitet. Dabei wurde auch ein Verkehrsachverständiger des Amtes der OÖ. Landesregierung sowie der Verkehrsjurist der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck miteingebunden. Demnach erscheint die bestehende 30-km/h-Verordnung ungeeignet und entspricht nicht der Realität." „30-km/h-Beschränkungen" gelten somit künftighin nur mehr für die eigentlichen Ortsdurchfahrten von Neuhausen und Reibersdorf.

Flächenwidmungsplan und Örtliches Entwicklungskonzept

a) 2.200 m² Werksgelände der Firma Lenzing AG werden von derzeit „Gewässer" in künftighin „Bauland-Industriegebiet" umgewidmet:
Der Gemeinderat genehmigte die Einleitung der Abänderung des Flächenwidmungsplanes sowie des Örtlichen Entwicklungskonzeptes für einen Teil des Grundstückes 1391/1, KG. Lenzing, im Werksgelände der Firma Lenzing AG. Dadurch kann für den Neubau des Laugen-Verbrennungskessels „2K10" im Bereich des rechten Agerufers ein zusätzliches Bauareal im Ausmaß von ca. 2.200 m² gewonnen werden.

b) Im Bereich der Straße „Zum Holzplatz" derzeit keine „G-Widmung":
Abgelehnt hat der Gemeinderat die Einleitung des Verfahrens bezüglich der Abänderung des Flächenwidmungsplanes hinsichtlich der Grundstücke

1275/1, 1275/3, 1272 und 1273, KG. Lenzing, im Bereich der Straße „Zum Holzplatz“. Nach Wunsch des Antragstellers, Herr Ing. Elmar Wimmer, Vöcklabruck, sollte ein etwa 9.500 m² großes Betriebsbaugebiet in künftighin als „Gebiet für Geschäftsbauten“ umgewidmet werden, um verschiedene Betriebe anzusiedeln.

Da die gegenständlichen Grundflächen im Bereich der künftigen Umfahrung Lenzing liegen, hat sich die Abteilung Straßenplanung beim Amt der OÖ. Landesregierung von vornherein gegen die Einleitung dieses Verfahrens ausgesprochen: „Vor einer endgültigen Trassenverordnung der Umfahrung Lenzing erscheint eine Umwidmung als nicht zielführend.“

Der Gemeinderat hat sich der ablehnenden Stellungnahme der OÖ Landesregierung vollinhaltlich angeschlossen.

Eltern-Kind-Zentrum für Lenzing

Noch im Herbst dieses Jahres soll im Kinderfreundeheim Lenzing ein Eltern-Kind-Zentrum in Betrieb gehen. Vorher allerdings müssen die ins Auge gefassten Räumlichkeiten adaptiert und für die künftige Benutzung umgestaltet werden. Die Kosten sind mit etwa EUR 100.000,-- geschätzt, wozu vom OÖ. Sozialreferenten, Herrn LR Ackerl, ein Zuschuss von EUR 18.000,-- zugesagt wurde. Auch die Kinderfreunde Lenzing werden zu diesem Projekt einen finanziellen Beitrag leisten.

Als ersten Schritt beauftragt der Gemeinderat den Ortsplaner, das Architektenbüro Königsmaier aus Gmunden, mit den erforderlichen Architektenleistungen.

Kreditüberschreitungen – Wertgrenzen erhöht

Eine wesentliche Verwaltungsvereinfachung bringt der Beschluss des Gemeinderates, die im Rahmen des Rechnungsabschlusses zu begründenden Wertgrenzen zu erhöhen. Die Kreditüberschreitungen (es handelt sich hier um Mehrausgaben für die einzelnen Ausgabenansätze) mussten bisher ab EUR 1.000,00 näher begründet werden; dies ist künftighin erst bei einer Überschreitung von EUR 3.000,00 erforderlich.

Prüfungsausschuss tagte

Einen sehr positiven Bericht konnte der Prüfungsausschuss unter Vorsitz von GR Ing. Edgar Mirnig dem Gemeinderat vorlegen: Er überprüfte am 28. Dezember 2004 den Betrieb der Schülerausspeisung und konnte sich dabei über die steigenden Essensverkäufe überzeugen:

2000	–	21.359 Portionen
2001	–	21.232 Portionen
2002	–	21.223 Portionen
2003	–	25.030 Portionen

Für 2004 wird die 30.000-Portionen-Grenze überschritten. Das resultiert aus dem zusätzlichen Verkauf von Essensportionen an Schuleinrichtungen in Schörfling und neuerdings auch an Regau. Dadurch wird eine wesentliche Gebarungsverbesserung erzielt.

Walter Steinmetz eh.

Winterdienst

Das Schneechaos von Anfang Februar d. J. forderte auch die Einsatzgeräte des gemeindeeigenen Bauhofes. Denn nach den massiven Schneefällen waren Straßen und Parkplätze verstopft, Haus- und Hofzufahrten nicht mehr passierbar.

Mit den beiden Bauhof-LKWs, den Traktoren und der Schneefräse wurden deshalb bis Mitte Februar nicht weniger als 150 Fuhren Schnee entfernt, wobei der Arbeitstrupp von Früh bis Spät im Einsatz stand.

Bauhofleiter Schimpl war erste Ansprechstelle der dutzenden Anrufe, wobei neben zahlreichen Verärgerungen eine ebenso positive Rückmeldung über die ausgezeichnete Schneeräumung festzustellen war. Dass man nicht an jedem Ort den Schnee gleichzeitig beseitigen kann - diese Bewusstseinsbildung dürfte in der Zwischenzeit bei jedem Gemeindebürger eingetreten sein.

Foto: M. Fürthauer

Berge von Schnee mussten heuer die Bauhofarbeiter der Marktgemeinde aus den Straßenzügen entfernen, um Fahrbahnen und Gehwege wieder passierbar zu machen.

Budget 2005 mit deutlichen Impulsen für die regionale Wirtschaft

Nicht weniger als 1,7 Mio. Euro (etwa Schilling 23 Mio.) wird die Marktgemeinde Lenzing dieses Jahr für neue Projekte investieren. Durch diese Maßnahmen werden somit nicht nur die Lebensbedingungen in Lenzing verbessert. Vielmehr beleben derartige Investitionsschübe die Wirtschaft in der Region sehr wesentlich.

Die Voraussetzung für diese Maßnahmen setzte der Gemeinderat zuletzt am 7. Februar 2005 im Rahmen der diesjährigen Budgetberatungen. Erfreulich: Sowohl das Budget 2005 als auch der mittelfristige Finanzplan wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen; dass das Projekt des Eltern-Kind-Zentrums mit einer Gegenstimme abgesegnet war, darf die Einmütigkeit aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen nicht schmälern.

Dazu Bgm. Geisberger: „Wir haben die diesjährigen Budgetberatungen mit dem notwendigen Engagement aufgenommen und haben uns mit dem gesamten Gemeinderat und mit den Sachbearbeitern der Gemeinde auf eine 2-tägige Klausurtagung nach Zell am Moos begeben. Schon im Vorfeld waren die einzelnen Budgetansätze von den Unterausschüssen in der Gemeinde vorberaten worden, sodass jeder Gemeinderat mit gutem Gewissen den von mir und dem Amt erstellten Budgetentwurf absegnen konnte."

Der von Lenzings Finanzreferent, Vizebgm. Scherndl, präsentierte Voranschlag umfasst einen Gesamtrahmen von Euro 15,792.400,00. Der ordentliche Haushalt konnte mit Euro 14,168.300,00 ausgeglichen erstellt werden. Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen von Euro 1,624.100,00 und Ausgaben von Euro 1,695.100,00 auf und somit einen Fehlbetrag von Euro 71.000,00, der jedoch durch Sollüberschüsse aus dem Jahre 2004 gedeckt werden kann.

„Der ausgeglichene Haushalt konnte aber nur durch rigorose Einsparungsmaßnahmen erzielt werden," so Vizebgm. Scherndl. „Dazu mussten von den ursprünglichen Budgetwünschen in der Höhe von Euro 1,9 Mio. nicht weniger als Euro 800.000,00 gestrichen werden. Letztlich kam unserem Gemeinderat zu Gute, dass wir das Jahr 2004 als Konsolidierungsperiode angesehen und die finanziellen Kräfte für heuer und die nächsten Jahre gesammelt haben."

Schwer belasten unsere Gemeinde die Steigerungen im Pflichtausgabenbereich:

- die Sozialhilfeverbandsumlage wurde gegenüber dem Vorjahr um 13,90 % erhöht und beträgt nunmehr Euro 1,400.000,00.
- die Landesumlage erhöht sich um 3,55 % und beträgt jetzt Euro 711.100,00.
- der Krankenanstaltenbeitrag schlägt sich mit einem Plus von 2,14 % und einem Betrag von Euro 881.000,00 zu Buche.

Dies ergibt eine Summe von nahezu Euro 3 Mio., die die Marktgemeinde Lenzing an andere Institutionen abführen muss!

Besonders erfreulich für Finanzreferent Scherndl: „Es wurde trotz der genehmigten Investitionen ein Betrag von Euro 239.500,00 als Rücklage für spätere Investitionen zugeführt. Und diese führen wir für künftige

Foto: M. Fürthauer

Nachträglich wird der Veranstaltungssaal sowie der Ballettraum im Kulturzentrum mit einer Klimaanlage ausgestattet – Kosten ca. EUR 116.000,00. Auch Besucherpodeste für den großen Saal sollen das Kulturerlebnis verbessern.

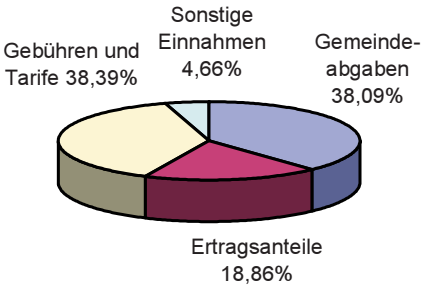
Projekte, wie der Erweiterung und der Sanierung des Altenheimes, der Generalsanierung der Volks- und Hauptschule sowie der Sanierung der Sporthalle, zu.“

Dass bei der Vergabe der Subventionen ebenfalls keine Kürzungen vorgenommen wurden und dabei eine Übereinstimmung aller Fraktionen gefunden werden konnte, darf als weiterer positiver Nebeneffekt des guten Gesprächsklimas im Gemeinderat angesehen werden. Bürgermeister Geisberger: „Unsere Vereine geben ihre Arbeit für die Allgemeinheit und sind somit Garant für ein gut funktionierendes Gemeinschaftswesen.“

Einnahmenentwicklung

Durch die positive Entwicklung ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Mehreinnahmen von EUR 465.400,00 (+ 3,40 %). Alleine bei der Kommunalsteuer wird gegenüber dem Vorjahr mit einem Plus von EUR 310.000,00 gerechnet. Der Rest ergibt sich aus Gebühren und Steuereinnahmen.

Gliederung der Einnahmen:



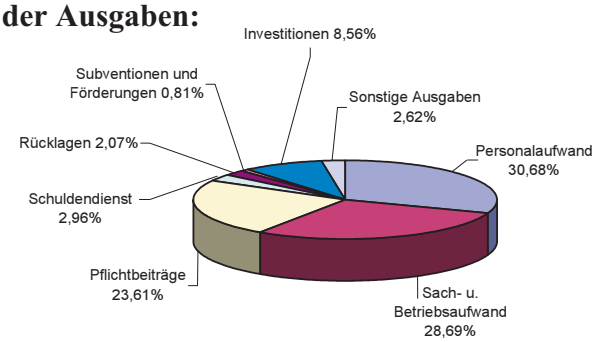
Gemeindeabgaben
EUR 5,397.400,00
Ertragsanteile
EUR 2,671.500,00
Gebühren und Tarife
EUR 5,438.900,00
Sonstige Einnahmen
EUR 660.500,00

Ausgabenentwicklung

Neben den Fixausgaben von EUR 13,043.700,00 konnten EUR 96.800,00 für Subventionen, EUR 239.500,00 der Investitionsrücklage und EUR 788.300,00 für nachstehende Investitionen (auszugsweise) zugeführt werden:

Amt – verschiedene Instandhaltungen	EUR	9.500,–
Werbefilm über Lenzing	EUR	5.000,–
Feuerwehren – verschiedene Investitionen	EUR	7.400,–
Schulen – Investitionen im EDV-Bereich	EUR	12.900,–
Kindergärten, Hort – Sesseln u. EDV-Investitionen	EUR	7.900,–
Sanierung Kriegerdenkmal	EUR	10.000,–
Weihnachtsbeleuchtung	EUR	5.000,–
Aufschließungsstraße Siedlung Starzing Süd	EUR	200.000,–
Provisorium Kreuzung Volksschule	EUR	3.000,–
Kreuzung Volksschule Alt-Lenzing – Gehsteig	EUR	50.000,–
Am Sonnenhang – Neubau Straße	EUR	60.000,–
Stiege Spielplatz Waldstraße – Bahnhof Lenzing	EUR	15.000,–
Sanierung Siedlerweg	EUR	80.000,–
Pichlwang Köbrunner – Auskofferung	EUR	4.000,–
Hauptplatz 11 – Geländer	EUR	4.000,–
Sanierung Spielplatz Gallaberg	EUR	20.000,–
Straßenbeleuchtung	EUR	28.000,–
Kleiner Traktor – Einbau eines Salzstreuers	EUR	10.000,–
Badeplatz Wengermühle – Erneuerung Dachrinne	EUR	3.000,–
Kulturzentrum –		
Klimaanlage für Saal und Musikschule	EUR	116.000,–
Ankauf von Sesseln	EUR	15.000,–
Besucherpodeste für großen Saal	EUR	25.000,–
Wasserversorgung – Frequenzumformer	EUR	9.500,–
Pumpe für Brunnen	EUR	7.100,–
Hausbesitz Max-Winter-Straße – Schließanlage	EUR	8.000,–
Brandschutztüren	EUR	25.000,–
Neue Postkästen	EUR	7.500,–
Altenheim – Sterilisator und Kaffeemaschine	EUR	16.800,–

Gliederung der Ausgaben:



Personalaufwand
EUR 4,347.400,00
Sach- u. Betriebsaufwand
EUR 4,064.800,00
Pflichtbeiträge
EUR 3,345.800,00
Schuldendienst
EUR 419.500,00
Rücklagen
EUR 293.600,00
Subventionen und Förderungen
EUR 115.000,00
Investitionen
EUR 1,212.700,00
Sonstige Ausgaben
EUR 369.500,00

Die Schwerpunkte im außerordentlichen Haushalt liegen in der Finanzierung des Kulturzentrums mit EUR 1,125.300,00, der Neuanschaffung des Feuerwehrautos mit EUR 187.000,00, dem Kanalbau BA14 mit insgesamt EUR 95.800,00 sowie in der Errichtung des Eltern-Kind-Zentrums mit EUR 66.000,00.

Verschuldung

Der Darlehensstand beträgt per 1. 1. 2005 EUR 6,839.146,66, das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von EUR 1.341,00. Für das Jahr 2005 ist eine Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Kanalbaus BA14 – Gniglergründe in der Höhe von EUR 50.600,00 vorgesehen.

Der mittelfristige Finanzplan

Dieser wurde für den Zeitraum von 2005 bis 2008 erstellt. Basis bildete der Finanzplan 2003 bis 2007, der auf die aktuellen Werte geändert bzw. um das Jahr 2008 ergänzt wurde und alle Vorhaben aufweist, die in den nächsten Jahren realisiert werden sollen, wie

- Sanierung der Volks- und Hauptschule EUR 6,700.000,00
- Sanierung Sporthalle EUR 3,000.000,00
- Erweiterung Altenheim EUR 3,500.000,00
- Ausfinanzierung Kulturzentrum EUR 466.100,00
- Errichtung Eltern-Kind-Zentrum EUR 66.000,00
- Kanalbau BA14 – Weiler Starzing EUR 108.000,00

Weiters wird die Budgetspitze ermittelt, woraus ersehen werden kann, wie viel Geld voraussichtlich der Gemeinde für Investitionen in den nächsten Jahren zur Verfügung steht.

Budgetspitze		
2005	EUR	953.200,00
2006	EUR	1.374.500,00
2007	EUR	1.342.900,00
2008	EUR	1.406.500,00

Foto: M. Fürthauer

In den Jahren 2006/07 soll die Volks- und Hauptschule generalsaniert werden. Dafür wurde schon heuer eine Rücklage von EUR 240.000,00 gebildet.

Lenzings Finanzen sind geordnet – davon sind die Mitglieder des Gemeinderates überzeugt. Sie sind ausgerichtet nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit – immer zum Wohle der Gemeinde und deren Bürger. Sie sind der Motor für die Kommune und sind Voraussetzung für das „lebenswerte Lenzing", das von den Politikern immer wieder erwähnt wird.

Brigitte Theil-Steinmetz eh.

Positive Saunabilanz

Erfreulich für die Marktgemeinde entwickelte sich die Besucherfrequenz der Saunaanlage in der BadeOASE.

Seit deren Generalsanierung im Jahre 1999 konnten etwa 150.000 Besucher gezählt werden, was letztlich auf die gelungene Neukonzeption der neuen Saunaanlage zurückzuführen ist. Denn dieser Wellness-Bereich verfügt sowohl über zwei getrennte Saunaanlagen als auch über eine gemischt genutzte Zone für Dampf- und Biosauna.

Besonders gut kommt bei den Frauen der so genannte „Damen-Vormittag" an jedem Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr an, wobei den Damen die gesamte Saunaanlage alleine zur Verfügung steht.

Hubschrauberübung in der Lenzing AG

Das Thema Sicherheit und das richtige Verhalten bei Störfällen gehören zum Arbeitsalltag in der Lenzing AG. Um im Ernstfall wirklich schnell und richtig reagieren zu können, müssen alle Eventualitäten immer wieder geübt werden. Nach der letzten Großübung im Frühjahr 2004 ist es nun wieder an der Zeit, eine solche Übung unter Einbeziehung der im Ernstfall betroffenen Einsatzkräfte durchzuführen.

Am Dienstag, den 31. Mai 2005 um 18.00 Uhr ist es soweit. Als absolutes Novum wird bei dieser Übung auch ein Hubschrauber des Bundesheeres zum Einsatz kommen.

Bei der Übung wird angenommen, dass nach einem Zwischenfall im Hochregallager mehrere Verletzte vom Dach des 35 m hohen Gebäudes gerettet werden müssen. An der Übung werden sich neben dem Krisenmanagement und den Einsatzkräften der Lenzing AG die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Vöcklabruck, ein Hubschrauber des Bundesheeres und Einheiten des Roten Kreuzes beteiligen.
Ein wichtiges Ziel der Übung ist es, dem Höhenrettungsteam der Feuerwehr Vöcklabruck Gelegenheit zum Training zu bieten. Die Lenzing AG unterstützt die Arbeit der Feuerwehr und des Bundesheeres durch die Bereitstellung des Hochregallagers für diese Übung. Durch seine große Höhe ist das Dach des Gebäudes nicht über die Drehleiter erreichbar und daher für eine Hubschrauber-Bergeübung gut geeignet.
Der Sportplatz Lenzing wird als Einsatzzentrale der Höhenrettung und Außenlandeplatz des Hubschraubers mit in das Geschehen einbezogen werden.
Bei Schlechtwetter wird der Teil der Übung, an der der Hubschrauber beteiligt ist, auf den 14. Juni verschoben.

Mag. Angelika Guldt eh.

Hubschrauber-Bergeübung am Areal der Firma Lenzing AG.

Euro 5.000,00 für Opfer der Flutkatastrophe

Schon seit über 20 Jahren unterstützt die Friedensgemeinde Lenzing die Notdürftigen im In- und Ausland. Das Geld dazu stammt jeweils von den jährlich durchgeführten Christkindlmärkten, wobei sich die örtlichen Vereine und Institutionen ehrenamtlich in diesen Dienst stellen.

Bürgermeister Geisberger hat daher auch nach der gewaltigen Flutkatastrophe im Indischen Ozean vom 26.12.2004 rasch gehandelt. Nach Kontaktaufnahme mit den Veranstaltern des Christkindlmarktes hat er jetzt aus Rücklagen Euro 5.000,00 an die Aktion „Nachbar in Not“ zukommen lassen. „Wir haben auch schon in der Vergangenheit Projekte in Entwicklungsländern unterstützt, wie z.B. Menschen für Menschen des Karl-Heinz Böhm oder Lepra-Stationen, um diese nur stellvertretend anzuführen“, so Lenzings Gemeindeoberhaupt. „Denn für uns hat es keine Schranken gegeben, wenn es galt, in Not geratene Menschen zu helfen, so auch jetzt bei den Tsunami-Opfern.“

Übrigens: Dessen ungeachtet konnten aus dem Reinerlös des letztjährigen Christkindlmarktes zusätzlich Euro 7.000,00 an verschiedene Institutionen gespendet werden, wie z.B. an die Hospizbewegung Vöcklabruck, Notschlafstelle und Frauenhaus Vöcklabruck, Integrationsbüro Vöcklabruck, Sozialzentrum, Kinderkrebshilfe, usw.

Foto: M. Fürthauer

Eigentlich schade: Beim letzten Christkindlmarkt fehlte noch die weiße Schneepracht, die erst in der zweiten Dezemberhälfte einsetzte. Dies tat jedoch Lenzings Spendenfreudigkeit für Notleidende keinen Abbruch.

Die Seite des Umweltschutzes
WARUM?

Liebe Lenzingerinnen und Lenzinger! Es ist erschütternd, neben den aufgestellten Sammelbehältern so miserable Zustände vorzufinden.

Für mich stellt sich die Frage, warum rund um die Sammelinseln solch eine mangelnde Disziplin mancher Bürger in Sachen Abfallentsorgung herrscht. Einige Sammelinseln sind mittlerweile zu Stätten von Müll-Wildwuchs geworden. Der Bauhof muss viele Stunden Arbeit leisten, um die wilden Ablagerungen zu beheben. Nur Wenigen ist bewusst, dass auch diese Arbeitszeit die Müllgebühr belastet. Durch die Aufstellung der Sammelbehälter sollten sich die Kosten der Müllabfuhr an und für sich reduzieren. Leider Gottes passiert es, dass sogar neben dem Steinbach Farben, Lacke, etc. unsachgemäß entsorgt und deponiert werden. **Das ist doch ein Wahnsinn!**

Wir ruinieren nicht nur unsere Umwelt, sondern auch das Leben unserer Kinder und Kindeskinder. Gemeinsam sollten wir alles daran setzen, dass dies nicht zur Realität wird.

Positive Erfahrungen habe man bis dato mit jenen Detektiven gemacht, die im gesamten Bezirk Vöcklabruck Müllsünder bei ihrem unsauberen Treiben beobachten und melden. Es handle sich dabei allerdings de facto nicht um eine Strafe, sondern um eine Art Aufwandsentschädigungs-Gebühr. Diese beträgt zwischen 30 und 70 Euro. Das Ignorieren der Zahlscheine kann diesen Herrschaften allerdings sehr teuer kommen. Wenn sie nicht bereit sind zu bezahlen, wird Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft erstattet und eine Strafe ausgesprochen. Im Extremfall muss ein unverbesserlicher Müll-Anarchist dann 2000 Euro bezahlen.

In Lenzing existiert auch ein Abfallsammelzentrum, wo jeglicher Abfall ordnungsgemäß entsorgt werden kann und soll. Dennoch sollten wir auch unsere Sammelinseln nutzen und uns bemühen, diese auch in einem sauberen Zustand wieder zu hinterlassen.

Selbstverständlich wissen wir, dass es nicht nur Lenzinger Bürger sind. Auch angrenzende Gemeindebürger leisten dazu ihren Beitrag. Bitte helfen Sie mit, dass jedem unsachgemäßen Abfallentsorger die Grenzen aufgezeigt werden.

Wir müssen uns das Ziel vor Augen halten, einerseits den Müll und andererseits die Kosten für die Zukunft weitgehend zu minimieren.

GV Ing. Marco Ratzesberger eh.
Umweltreferent

Fotos: GV Ratzesberger

Fieber bei Erwachsenen – Was kann die Ursache sein?

Fieber bei Erwachsenen ist im Gegensatz zu Kindern meist mit einem starken Krankheitsgefühl verbunden. Man fühlt sich schwach, abgeschlagen und krank. Dabei können diese Beschwerden – im Gegensatz zu Kindern – bereits bei leicht erhöhter Temperatur von 37,5 Grad auftreten.

Fieber ist ein Alarmsignal, dass unser Körper einer erhöhten Immunabwehr ausgesetzt ist. Dies kann einerseits durch eine bakterielle oder aber auch durch eine virale Ursache bedingt sein. Dies zu unterscheiden ist nicht einfach und sollte durch den Arzt erfolgen. Auch ist die Infektionsquelle (Hals-Nasen-Ohrenbereich, Lunge, Haut, usw.) von entscheidender Bedeutung für die weitere Therapie. Beschwerden wie Husten, Schnupfen, Halsschmerzen und Fieber können vielerlei Ursachen haben. Es reicht von einer banalen Grippe, Angina, Lungenentzündung bis hin zur lebensbedrohlichen Gehirnhautentzündung.

Dabei ist für eine entsprechende Therapie die Unterscheidung einer bakteriellen von einer viralen Ursache äußerst wichtig und entscheidend.

Virale Krankheiten werden vor allem mit immunstimulierenden und entzündungshemmenden Medikamenten behandelt. Ein Antibiotikum ist bei einer durch Viren verursachten Erkrankung sinnlos und ohne therapeutische Konsequenz. Es kann sogar Nachteile mit sich bringen, wie z.B. einer allergischen Reaktion. Es gilt, die Beschwerden zu lindern und die eigene Immunabwehr zu stärken.

Ganz anders bei einer **bakteriellen Infektion.** Hier sind Antibiotika von großer Bedeutung.
Antibiotika sind Medikamente, die Bakterien töten oder ein Wachstum verhindern. Sie dürfen nur durch einen Arzt verordnet werden und sollten nur nach seinen Anweisungen angewendet werden. Antibiotika werden vom Arzt nur dann eingesetzt, wenn dies im Speziellen sinnvoll ist. Diese Medikamente bewirken eine effiziente Behandlung bei richtigem Gebrauch. Bei Missbrauch wie selbständiges Beginnen oder beliebiger Einnahme können Antibiotika großen Schaden anrichten. Dies reicht von allergischen Reaktionen bis hin zu einer Unempfindlichkeit von Bakterien gegenüber Antibiotika. Tritt eine solche Unempfindlichkeit auf, so kann dies zu immensen Problemen bei der Weiterbehandlung führen. Bakterien sind sehr schlau und ändern oft und schnell ihre äußeren Eigenschaften. Werden sie durch ein Antibiotikum nicht ausreichend und schnell genug abgetötet, können einige von ihnen überleben und sind bei der nächsten Infektion gegen das Antibiotikum widerstandsfähig. Dies stellt für den behandelnden Arzt oder Krankenhaus ein großes Problem bei der richtigen Behandlung der Erkrankung dar. Dabei kommt es vor, dass kein auch noch so neues und gutes Antibiotikum mehr wirkt.
Auch die Dauer der Antibiotikaeinnahme sollte nur durch den Arzt bestimmt werden. Eine zu kurze Einnahme birgt die Gefahr, dass nicht alle Keime eliminiert wurden, eine zu lange Einnahme ist oft mit Nebenwirkunken wie Durchfall, Übelkeit und Pilzerkrankung verbunden.

Fieber bei Erwachsenen ist immer ein Alarmzeichen und ernst zu nehmen. Ignorieren birgt viele Gefahren, oft auch für die Zukunft (plötzlicher Herztod).
Eine richtige Diagnose und eine entsprechende Behandlung sind notwendig, um eine rasche Genesung ohne Krankheitsfolgen zu gewährleisten.

Gemeindearzt
Dr. Klaus Kritzinger eh.

Anfang Jänner stand ganz im Zeichen von „The King“ – Elvis Presley

Am 8. Jänner 2005 wäre Elvis Presley 70 Jahre alt geworden. Dies nahm Jürgen Höchtl alias J.J. King zum Anlass, gemeinsam mit der Timelkamer Band Straight Ahead, mit einem Elvis-Live-Konzert aus den 70er Jahren an den größten Sänger aller Zeiten zu erinnern.

In mühevoller Kleinarbeit wurden die Noten arrangiert, um das Konzert „An afternoon in the garden“ von 1972 im legendären New Yorker Madison Square Garden originalgetreu nachstellen zu können. Ursprünglich wurde davon ausgegangen, ein Konzert in Timelkam und ein Konzert in Lenzing mit dem Titel „The Madison Square Garden Revival Concert“ zu geben.

Das Publikumsinteresse war überwältigend und beide Konzerttermine waren in kürzester Zeit ausverkauft. Um der enormen Kartennachfrage nach zu kommen, waren auch viele Fans im Vorfeld bereit, einen Stehplatz zu akzeptieren. Da hiermit immer noch nicht der Kartenansturm gedeckt werden konnte, entschied man sich kurzerhand, ein drittes Konzert am Sonntag einzuschieben, welches ebenfalls sofort ausverkauft war. Dem Publikum wurde neben einem gelungenen Bühnenbild auch eine hervorragende Leistung aller Mitwirkender Musiker geboten. Nummern wie „Love me tender“, „Blue suede shoes“ und „I can´t stop loving you“ begeisterten die Zuschauer, die sich kaum auf ihren Plätzen halten konnten.

Für J.J. King gab es Blumen und Teddys - eine gelungene Show, die uns die Schlussfolgerung aufdrängte: Elvis lebt!

Verena Füreder eh.

Foto: H. Maringer

Fotos: Team J.J. King

Jürgen Höchtl alias J.J. King

Kulturzentrum Lenzing - Veranstaltungshinweise

Bergfilmfestival der Naturfreunde:		Donnerstag, 17. März 2005, 19.30 Uhr
Franz Posch:		Freitag, 1. April 2005, 20.00 Uhr
Friedenstag:		Freitag, 8. April 2005, 17.00 Uhr mit dem Integrationsbüro Vöcklabruck
Konzert des AMV Werkskapelle Lenzing:		Samstag, 16. und Sonntag, 17. April 2005
Weinfest der SPÖ:		Samstag, 30. April 2005
Ballettabend u. Musikschulkonzert:		Freitag, 17. und Samstag, 18. Juni 2005
Kulturtage:	Ausstellung Herbert Wasenegger	Mittwoch, 22. Juni 2005
	Kabarett Roland Düringer	Donnerstag, 23. Juni 2005
	Lesung Dr. Edith Kneifl	Freitag, 24. Juni 2005
	Klassisches Konzert	Sonntag, 26. Juni 2005

Faschingsgschnas in Lenzing

Am Faschingdienstag, den 8. Februar 2005, trafen sich Lenzings „Faschingsnarren“ am Hauptplatz zu einem Faschingsgschnas.

Der Initiative von Frau Vizebgm. Margareta Thürschmid ist es zu verdanken, dass der Fasching in Lenzing wieder zu neuem Leben erweckt wurde. Der Bauhof stellte Standln auf, die der Schülerausspeisung, den Kinderfreunden, der Bäckerei Trückl und Frau Hartmann zur Bewirtung dienten. Mit Punsch und Glühwein wurde nicht nur die Kälte besiegt, sondern animierte die Besucher auch zum Tanzen.

Die Faschingsgilde Timelkam zog nach der Showtanzpräsentation am Hauptplatz hinunter ins Kulturzentrum zum Faschingsausklang.

Die zahlreich erschienenen Gäste brachten gute Laune mit und tanzten im Kulturzentrum weiter, wo Musik Forever für gute Stimmung sorgte.

Obwohl nun die „Narrenzeit“ vorbei ist, dürfen Sie sich bereits auf den nächsten Fasching freuen, wo es wieder einen großen Umzug in Lenzing geben wird.

Verena Füreder eh.

Fotos: Kulturabteilung

Volksschule Lenzing

Kostenloser Wintersporttag für unsere Schüler

Einen wunderschönen Schitag bei strahlendem Wetter verbrachten die Schüler der 3. und 4. Klassen am 7. Februar 2005 auf dem Wachtberg. Durch den Ankauf von Liftkarten seitens der Gemeinde und die Bezahlung der Buskosten von den Einnahmen des 1. Elternsprechtages durch Kaffee- und Kuchenverkauf, konnten unsere Schüler einen kostenlosen Schitag genießen.
Als Alternativprogramm für Nichtschiläufer wurde Eislaufen in der REVA Halle angeboten. Mit Hilfe einer Eislauftrainerin zogen sogar schon die Schüler der 2. Klassen ihre ersten Schwünge am Eis. An diesem Tag waren ebenfalls Schülerinnen der Landwirtschaftsschule Weyregg in der REVA Halle. Besonders positiv zu bemerken war, dass sie sich besonders um unsere jüngsten Schüler annahmen und so dieser Tag für alle erfolgreich verlief.

Foto: VS Lenzing

Herrlicher Schul-Schitag auf dem Wachtberg.

Bildergalerie in der BH Vöcklabruck

Vom 22. Dezember 2004 bis 22. Februar 2005 konnten unsere Schüler Zeichnungen verschiedenster Techniken (Collagen, Spiegelbilder, Crash-Technik, Falttechnik, Ölkreiden, Ritztechnik, Pinseldruck, usw.) in den Gängen der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck ausstellen.

Im Rahmen der Vernissage am 13. Jänner 2005 bedankte sich Bezirkshauptmann Dr. Salinger, BSI RR Klaus Schachtner und Vizebürgermeister Helmut Scherndl beim Lehrkörper und den Schülern der Volksschule. Die Schüler der beiden vierten Klassen überraschten dabei die Ehrengäste mit musikalischen Darbietungen unter der Leitung von Mag. Josef Maul.

Gerade die musischen Fächer sind für die Schüler besonders wichtig: Dort können sie ihre Gefühle ausdrücken und ihr schöpferisches Gestalten unter Beweis stellen.

Foto: VS Lenzing

Bezirkshauptmann Dr. Salinger, BSI RR Schachtner und Vizebürgermeister Scherndl dankten am 13. Jänner 2005 dem Lehrkörper und den Schülern der Volksschule Lenzing für die gelungene Ausstellung.

Besuch am Gemeindeamt

Zu den erfreulichen Abwechslungen des Schulalltages zählt der Besuch der Kommunaleinrichtungen der Marktgemeinde. Am 16. Februar 2005 konnten sich die SchülerInnen über die einzelnen Abteilungen am Gemeindeamt informieren. Bürgermeister Geisberger hieß die Gäste herzlich willkommen. Im Frühjahr werden dann der Bauhof samt Wasserwerk, die Brunnenanlagen sowie die Schimmelkirche in Pichlwang erkundet.

VD Sonja Jahnel eh.

Volksschule Alt Lenzing

Schitag am Wachtberg

Am 10. Februar 2005 fuhren die Schüler der VS Alt Lenzing zum Schifahren auf den Wachtberg. Bei strahlendem Sonnenschein genossen 33 Buben und Mädchen mit 6 Begleitpersonen den herrlichen Schiausflug. Nach drei Stunden Schivergnügen und einer Stärkung im Gasthaus ging ein schöner Vormittag ohne Verletzungen zu Ende.

Wir danken der Gemeinde Lenzing, die uns kostenlos die Liftkarten zur Verfügung gestellt hat!

Renate Schraffl eh.

Highlights im Winter

Zaubershow mit Freddy

Faschingsfest

Nikolausbesuch mit musikalischer Begleitung.

Das „andere“ Weihnachtskonzert mit Schneck & Co.

Fotos: VS Alt Lenzing

Spaß im Schnee

Haben Sie Lust den Beruf Tagesmutter zu erlernen?

Die Kinderbetreuung zu Hause verlangt von den Tagesmüttern viel Einsatz und Engagement. Interessentinnen werden auf ihren Beruf als Tagesmutter in einem Ausbildungskurs im BFI Vöcklabruck sehr gut vorbereitet.

Der Verein Aktion Tagesmütter OÖ ermöglicht Ihnen einen Arbeitsplatz zu Hause mit Anstellung, das heißt, Sie haben eine Pensions- und Sozialversicherung.

Wir benötigen zusätzliche **Betreuungsplätze für Kleinkinder** und würden Sie bei Interesse gerne ausführlicher über die Ausbildung zur Tagesmutter informieren. Der nächste Ausbildungskurs in **Vöcklabruck** beginnt im **April 2005.**

Rufen Sie uns an: Aktion Tagesmütter OÖ, Vorstadt 9, 4840 Vöcklabruck, Tel. 07672/27900

Hauptschule Lenzing – tolle Schwimmerfolge

Bezirksschul-Schwimmmeisterschaften – 150 SchülerInnen auf den Spuren Markus Rogans

Bei den diesjährigen Bezirksschul-Schwimmmeisterschaften in der BadeOASE Lenzing wurden hervorragende Leistungen gezeigt. 150 SchülerInnen aus 15 Schulen maßen sich in einem spannenden Wettkampf in 36 Bewerben. Die Veranstaltung – organisiert von Frau Gerda Grobauer – stand unter der Patronanz von Bezirkshauptmann Dr. Salinger.

Ein wahrer Goldregen ging auf die Sporthauptschule Vöcklabruck (9 Gold, 3 Silber, 2 Bronze), HTL Vöcklabruck (8 Gold, 3 Silber, 3 Bronze) und die VS Rutzenmoos (3 Gold , 1 Silber) nieder. Die SchülerInnen der Veranstalterschule SHS Lenzing erschwammen die meisten Medaillen (3 Gold, 7 Silber, 9 Bronze).

Foto: HS Lenzing

Die erfolgreichen TeilnehmerInnen der Landesschwimm-Meisterschaft.

Schwimm-Vizelandesmeister der OÖ. Schulen

Nach den Erfolgen bei der Schülerbezirksmeisterschaft bestätigten die Schülerinnen und Schüler der SHS Lenzing bei der Landesmeisterschaft der OÖ. Schulen am 2. Februar 2005 in Losenstein ihre Stärke im Schwimmen. Mit Üben und Trainieren – ausschließlich im Sportunterricht – konnten 28 Schülerinnen und Schüler **zwei Vizelandesmeistertitel und einen dritten Rang erreichen.**

Klassenstaffel 2. Kl. – 2. Rang:
Bichler Sascha, Burnic Haris, Spaun Patrik, Humer Alois, Schwarzbauer Kevin, Scheibmayr Lisa, Zirwig Petra, Mohammed Hadad

Rettungsschwimmen 8 x 50 m – 3./4. Kl - 2. Rang:
Hofer Christoph, Palenik Florian, Höglinger Klaus, Sammer Michael, Sammer Stefan, Wechsler Philipp, Birklhuber Tobias, Meisinger Manuel, Radler Günther

Rettungsschwimmen 1./2. Kl. – 3. Rang:
Bichler Sascha, Spaun Patrik, Schwarzbauer Kevin, Humer Alois, Burnic Haris, Huemer Michael, Rebacuk Michael, Mohammed Hadad, Michailovic Alex

Hauptschule Lenzing - Projekt FEUER

Wie jedes zweite Jahr beteiligt sich die HS Lenzing auch heuer wieder am Wettbewerb der Chemielehrer Österreichs. Diesmal standen die vier Elemente zur Auswahl. Frau Andrea Motz und Frau Ruth Hemetsberger-Lehner entschieden sich für das Thema FEUER.

Brandschutzübung an der HS Lenzing

Im November vergangenen Jahres probten SchülerInnen und LehrerInnen den Ernstfall – wir berichteten darüber in der letzten Ausgabe der Lenzinger Gemeindenachrichten.

Besuch der VS Lenzing und VS Alt Lenzing in der Hauptschule

Im Rahmen des Projektes „Feuer“ entwickelte sich zwischen Volksschülern und Hauptschülern eine besondere Form gemeinsamen Lernens.

Die SchülerInnen der vierten Klasse HS Lenzing befassten sich seit Oktober 2004 mit dem Thema Feuer. Im Rahmen dieses Projektes besuchten dann im Jänner d.J. die drei vierten Klassen der Lenzinger Volksschulen die Hauptschule. Gemeinsam wurde das Thema

Besuch der Volksschule: Gemeinsames Lernen

"Verbrennung – Löschen eines Brandes – Gefahrenquellen" erarbeitet. Besonders spannend waren dabei einfache Experimente mit Kerzen, welche die Volksschüler zu Forschern werden ließ. Die Volksschüler fassten ihre Erkenntnisse in bereits vorbereiteten Arbeitsmappen zusammen.

Projektpräsentation

Nach monatelangen engagierten Vorbereitungen war das Projekt FEUER präsentationsreif. Einladungen wurden gedruckt und verteilt, Plakate, Bilder und Zeichnungen wurden im Schulhaus aufgehängt, es wurde geübt und geprobt. Die Schule brodelte vor lauter Aktivität.

Am Freitag, 11.Februar 2005, war es dann soweit: Eltern, Schüler, Bürgermeister, Gemeindevorstände und Medien waren gekommen und erlebten, was Schule 2005 heißt.
SchülerInnen erklärten den aufmerksam lauschenden Besuchern Arbeiten zu Themen: Wie funktionieren Motoren? Was ist in der Erde los? Vulkanismus und Feuermachen, Feuerlöschen, Geschichte der FF Lenzing, Sonne und die Bedeutung des Feuers in den Religionen.
In einem „Spielsalon“ wurde mit dem Wort „Feuer“ in vielen Sprachen gespielt. In der nächsten Klasse waren Motoren – vom Viertakter bis zum Brennstoffzellenmotor - aufgebaut. Bei der Feuershow erlebten die staunenden Zuschauer ein wahres Feuerwerk an Versuchen zum Thema Feuer. Die Millionenshow – natürlich zum Thema Feuer - war der Höhepunkt. Frau Vizebürgermeisterin Margareta Thürschmid, Herr Johann Graiger und Maika Schweninger bewiesen - angestachelt durch die Moderatoren Anita Renner und Philipp Wechsler - auf unterhaltsame Weise ihr Wissen.

Am Buffet – erstellt von der 2.b Klasse – stärkten sich dann Besucher und Akteure.

Einreichen des Projektes

Bis 1. März musste das Projekt eingereicht sein. In einem Buch mit ca. 260 Seiten und auf 3 CD ROMs wurde alles dokumentiert, was die Erarbeitung dieses Projektes an den Tag brachte. Und jetzt beginnt das Warten auf die Entscheidung der Jury.

Dir. Franz Breiner eh.

Feuershow: Der Vulkan vor dem Ausbruch.

Beim Versuch Feuer zu machen.

Fotos: HS Lenzing

Mach mit beim größten Lesefestival!

Von Jänner bis Juni 2005 ist LESERstimmen-Zeit in der Gemeindebibliothek. 12 Bücher stehen zur Wahl – das Buch mit den meisten Stimmen gewinnt den Preis „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“.

Die 12 LESERstimmen-Bücher findest du bei uns in der Bücherei. Du bestimmst, welches Buch gewinnen wird. Hol dir eine Stimmkarte und kreuze DEIN Lieblingsbuch an. Deine Stimmkarte ist gleichzeitig ein Los, mit dem du Bücher und Reisen gewinnen kannst.

Einsendeschluss der Stimmkarten: **20. Mai 2005**
Preisverleihung und Verlosung: **Juni 2005**

Viel Spaß beim Lesen – Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall!

Lesung von Stefan Karch

Stefan Karch zu Gast in der Gemeindebibliothek Lenzing.

Fotos: Ch. Lackner

Kinderbuchautor Stefan Karch begeisterte hundert Kinder mit seiner fantasievollen Geschichte von Nil Nautilus, die er als Theaterstück mit seinen selbst gebastelten Figuren aufführte.

Einen der Autoren des Lesefestivals, Stefan Karch, konnten wir am 3. Februar bei uns in der Bibliothek begrüßen. Er begeisterte mit seiner fantasievollen Geschichte von Nil Nautilus über hundert Kinder. Bekannt wurde er auch mit seinen Timmi-Tiger– und Knuddelgeschichten. Alle Geschichten von Stefan Karch können bei uns ausgeliehen werden.

Andersentag 2005

Folgende 10 ausgewählte Bücher von Hans Christian Andersen liegen bei uns auf:

Das Andersen-Märchen, Schmetterling Fetterling, Der Kater mit den goldenen Pfoten, Die Insel im Baum, Ein Märchen ist ein Märchen, Du bist anders, Fremdwörter für Kinder, O Gruselgraus, Die Nibelungen, 1227 Verschollen im Mittelalter

Neue und interessante Bücher:

ROBINSON, ELISABETH: Die wahren und unglaublichen Abenteuer der Hunt-Schwestern.
UPDIKE, JOHN: Sucht mein Angesicht
BURDETT, JOHN: Der Jadereiter
MACCHIAVELLI, LORIANO: Unter den Mauern von Bologna
NABB, MAGDALEN: Cosimo
CRISTEN, GABRIELE MARIE: Maria Theresia – Zwischen Thron und Liebe
FORTE, DIETER: Auf der anderen Seite der Welt
MANKELL, HENNING: Ich sterbe, aber die Erinnerung lebt
ARCHER, JEFFREY: Die Kandidaten
GRÄN, CHRISTINE: Marx, my Love

Wir hoffen, Ihr Interesse und Ihre Neugier geweckt zu haben und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Büchereiteam eh.

Bücherflohmarkt am Mittwoch, 16. März 2005, 10.00 bis 18.00 Uhr
Ausgeschiedene Bücher der Bibliothek können hier günstig erworben werden.

Schilanglauf in Lenzing und Seewalchen

Traumhafte Langlaufbedingungen fanden Lenzings Wintersportler mit Einsetzen des Schneefalls Ende Jänner – und dies direkt vor der Haustür. Dank der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Lenzinger Naturfreunde wurden nicht weniger als 36 km Loipen in Lenzing und Seewalchen sowie 20 km Loipen in Alt Lenzing angelegt. Voraussetzung für diese attraktive Wintersportart in unserer Region war der gemeinsame Ankauf eines Loipenspurgerätes im vergangenen Jahr. Dabei leisteten die Gemeinden Seewalchen und Lenzing sowie die Naturfreunde Lenzing je ein Drittel der Investitionen von Euro 15.000,00.

Foto: M. Fürthauer

Direkt vor der Haustür finden Lenzings Langläufer eine von den Naturfreunden angelegte wunderschöne Loipe.

Lenzing ermittelte Eisstockmeister

Bei einer Rekordbeteiligung von 29 Moarschaften ermittelte die Marktgemeinde am 30. Jänner 2005 in der Vöcklabrucker REVA-Halle ihre Eisstock-Ortsmeister. Platz eins erging an die Mannschaft Helga Kofler mit Josef Kofler, Elfriede Pfeil und Peter Weidinger.

Den zweiten Platz belegte die Moarschaft Johann Wiener mit Franz Geisberger, Adolf Frank und Johann Huber. Platz drei: Moarschaft Starzing mit Karl Fressl, Karl Wiesinger, Erwin Gnigler und Ernst Quirchmair.

Bei der Siegerehrung im Kulturzentrum Lenzing freute sich der Organisator, Vizebürgermeister Helmut Scherndl, über die mustergültige Abwicklung, wobei dies auch von allen Teilnehmern bestätigt wurde. Erlaubt waren ausschließlich Birnenstöcke.

Bürgermeister Geisberger überreichte jeder Moarschaft ein Ehrengeschenk, gespendet von den Lenzinger Gewerbetreibenden.

Foto: M. Ratzesberger

Lenzings neue Eisstockmeister sind ermittelt. Die Moarschaft Helga Kofler, Josef Kofler, Elfriede Pfeil und Peter Weidinger stellen sich mit Bgm. Geisberger und Vizebgm. Scherndl zum Siegerfoto.

ARBÖ Ortsklub Lenzing – Rückblick auf das zweite Halbjahr 2004

Ursprünglich sollte unser Jahresrückblick in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung erscheinen. Die Technik hat uns aber einen Strich durch die Rechnung gemacht und das verhindert. Die wichtigsten Veranstaltungen des zweiten Halbjahres 2004 reichen wir somit in dieser Ausgabe nach.

Ausflug ans „Bayerische Meer“

Samstag, 18. September 2004, 7.30 Uhr – am Hauptplatz in Lenzing wartet bereits ein Autobus auf die Teilnehmer des diesjährigen ARBÖ-Ausfluges. Insgesamt haben sich knapp 50 Teilnehmer angemeldet. Davon etwa ein Drittel ohne und zwei Drittel mit Fahrrad. Ziel der Fahrt: Übersee am Chiemsee.

Foto: ARBÖ Lenzing

Gelungener ARBÖ-Ausflug am Chiemsee.

Nach knapp 1 ½ Stunden Fahrt kam die gut gelaunte Truppe am Chiemsee an. Der Chiemsee – auch das Bayerische Meer genannt – ist Bayerns größter See. Er hat eine Fläche von ca. 80 km², die tiefste Stelle ist ca. 74 m tief. Noch teilweise in Nebel gehüllt, der aber schon von den ersten Sonnenstrahlen durchbrochen wurde, lag der Chiemsee vor uns. Wir konnten bereits erahnen, welches Wetter sich heute einstellen würde. So war es dann auch. Herrlichster Sonnenschein den ganzen Tag.

Jene, die den See mit dem Fahrrad umrundeten, fanden einen hervorragend ausgebauten Radweg vor, der immer am Ufer entlang verläuft. Da der nachmittägliche Treffpunkt für 16.00 Uhr festgelegt war, konnte die Fahrt um den See wirklich gemütlich angegangen werden. So war auch genug Zeit für gelegentliche Pausen zum Genießen der traumhaft schönen Umgebung sowie zum Entspannen unter dunkelblauem Himmel und den spätsommerlichen Sonnenstrahlen.

Für alle anderen ging kurz nach der Ankunft in Übersee ein Boot zur Insel „Herrenchiemsee“ – im örtlichen Sprachgebrauch auch Herreninsel genannt. Sie ist die größte der drei im Chiemsee liegenden Inseln und ist zum größten Teil mit Wald bedeckt.
Mit dem Schiff am Landungssteg angekommen, führte der Weg zum Schloss an dem ehemaligen Kloster Herrenchiemsee vorbei.
Nach der Besichtigung des Schlosses und einem netten Spaziergang – mit kleiner Pause in einem Kaffee – hieß es gegen 15.00 Uhr auch für die Spaziergänger, die Rückfahrt nach Übersee anzutreten. Bei einer gemeinsamen Jause ließen die Teilnehmer des Ausfluges diesen wunderschönen und glücklicherweise auch unfallfreien Tag ausklingen.

Da der Anklang so groß war, wird der ARBÖ Lenzing im nächsten Jahr eine ähnliche Veranstaltung organisieren (Passau – Engelhartszell - Schlögener Schlinge).

Jubilarehrung ARBÖ Ortsklub Lenzing

Am 19. November 2004 fand im Lenzinger Kulturzentrum die Ehrung langjähriger ARBÖ-Mitglieder in einem kleinen, aber gemütlichen Rahmen statt.
Obmann Meßner bedankte sich für die langjährige Treue und überreichte neben der goldenen Anstecknadel für die 50-jährige Mitgliedschaft noch ein kleines Präsent vom ARBÖ-Ortsklub Lenzing.
Beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant Lenzinger Hof und

dem einen oder anderen Achterl Steirischen Junker wurde ausgiebigst über Vergangenes und Zukünftiges diskutiert.

Für **40 Jahre Mitgliedschaft** wurden geehrt: Franz Kendlbacher und Walter Hager

Für **50 Jahre Mitgliedschaft** wurden geehrt: Johann Preuner, Ludwig Aigner, Adolf Zödl, Franz Höckner, Reinhold Stadlmayr und Josef Kriechbaum

Foto: ARBÖ Lenzing

ARBÖ-Mitglieder wurden im Rahmen einer netten Feierstunde für 40- bzw. 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Obmann Ing. Horst Meßner bedankt sich für die langjährige Treue.

Termine für 2005:

22. Mai 2005 Motorradausfahrt
04. Juni 2005 Ausflug an die Donau (von Passau bis zur Schlögener Schlinge)
19. Juni 2005 Radwandertag
Details zu den Terminen werden noch bekannt gegeben. Anmeldungen werden ab sofort jeden Mittwoch im Klubheim entgegengenommen.

Wir freuen uns, Sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Kerstin Schaider eh.

Hohe Sportehrung für Adolf Mayrhofer

Bei der Österreich weiten freiwilligen Wahl ehrenamtlicher Sportbetreuer ging der dritte Preis in der Kategorie Ausgleichssport an den Lenzinger Adolf Mayrhofer vom ATSV. Der 62-jährige ist seit Jahrzehnten Vorturner für Schigymnastik, betreibt regelmäßig mit einer Gruppe Langsam-Lauf und ist ehrenamtlicher Nordic-Walking-Übungsleiter. Darüber hinaus arbeitet er ebenso lange freiwillig für die Naturfreunde Lenzing und unterstützt die Gemeinde alljährlich bei der Abwicklung der Gesundheitstage.

Die Ehrung konnte Adolf Mayrhofer am 26.11. im Magna Racino (Ebreichsdorf) von Sozialminister Herbert Haupt entgegennehmen. Neben ihm waren noch weitere 25 besonders beeindruckende, ehrenamtliche Funktionäre im Bereich des Sports und der Fitness vorgestellt und ausgezeichnet worden.

Vorsichtige Schätzungen sprechen von einem Arbeitsvolumen von 32 Millionen Stunden pro Woche, die durch ehrenamtliche Personen in den verschiedensten Vereinen regelmäßig erbracht werden.

Eine hohe Bundesauszeichnung konnte Lenzings ehrenamtlichen Sportbetreuer Adolf Mayrhofer am 26.11.2004 im Magna Racino entgegennehmen.

Auflösung des Waldvogelvereines

Der „Lenzinger Waldvogelverein“ gibt bekannt, dass bei der 57. Jahreshauptversammlung am 20. Jänner 2005 die Auflösung des Vereines beschlossen wurde.

Jugendclub Lenzing startete im Jänner mit neuem Konzept

Um Kontinuität zu gewährleisten war uns wichtig, fixe Öffnungstage zu haben. Diese sind nun Dienstag, Freitag und Sonntag ab 16 Uhr. Weitere Öffnungstage bzw. das Programm und der monatliche Programmschwerpunkt werden im Voraus geplant und den Jugendlichen mitgeteilt.

Neu ist nun auch, dass das Jugendzentrum ausschließlich Jugendlichen zwischen **13 und 18 Jahren** offen steht und dass im Jugendclub **Rauchverbot** gilt. Alkoholverbot besteht ohnehin seit jeher.

Die Ergebnisse einer **Umfrage** unter 36 Jugendlichen im Dezember 2004 haben gezeigt, dass sich die Jugendlichen im Jugendzentrum derzeit sehr wohl fühlen. Dies merken wir auch an den immer weiter **steigenden Besucherzahlen,** die zwischen 15 (während der Woche) und bis zu 40 (!) am Wochenende variieren. Derzeit sind ca. ein Viertel der Besucher Mädchen.
Es war und ist uns immer noch ein wichtiges Anliegen, dass auch Mädchen den Weg ins Jugendzentrum finden. Aus diesem Grund bieten wir 2x im Monat ein **Mädchenfrühstück** an, sonntags zwischen 10 und 12 Uhr (Termine werden vor und im Jugendzentrum ausgehängt). Hier beschäftigen wir uns vorrangig mit Frauenthemen.

Dies haben wir zum Anlass genommen und als Jänner-Thema **Musik** gewählt. Mit **Diskussionen, Videoabenden, Themenabenden, Workshops etc.** setzen wir uns mit dem jeweiligen Thema auseinander.
Monatlich findet auch ein **Event** statt. Am 16. Jänner hatten wir zum Thema Musik den **„1. Jugendclub-Songcontest".** Es wurden Gruppen gebildet, den Jugendlichen, die sich singen getraut haben!
Der Februar war dem Thema **„Respekt"** gewidmet und beschäftigte sich in erster Linie mit dem Umgang gegenüber Mitmenschen. Der März steht unter dem Schwerpunkt **„Toleranz".** Wir sind erfreut, wie interessiert, kreativ und teilnahmefreudig „unsere" Jugendlichen sind!

Foto: Jugendclub

Die Sieger des „1. Jugendclub Songcontests": Pia Schweninger, Nicole Bichler, Manuel Engel und Tobias Birklhuber (für Italien).

Ziel unserer Jugendarbeit ist nicht nur, dass das Jugendzentrum besucht wird und ein Treffpunkt für die Jugend ist, sondern auch, dass Jugendliche sich mit **für sie wichtigen Themen** auseinander setzen. Laut unserer Umfrage sind dies neben **Ausbildung** auch **Musik** und **Sport**.

welche jeweils ein Land vertraten und es wurden Singleistung, Präsentation des jeweiligen Landes und der Applaus des Publikums bewertet. An diesem Tag waren 43 (!!!) Jugendliche im Jugendzentrum - wir hatten viel Spaß und die Stimmung war einfach toll!!! Respekt, Hochachtung und Dank gilt vor allem

Selbstverständlich freuen wir uns immer über neue Gesichter im Jugendzentrum! Darum sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren herzlichst eingeladen, mal bei uns vorbeizuschauen!

Ulli Erlacher und
Kerstin Mayerhofer eh.

Info des Jugendclubs

Künftig möchten wir in jeder Ausgabe einen Auszug aus dem **OÖ. Jugendschutzgesetz** vorstellen. Es soll Jugendlichen und Eltern helfen, mit den Bestimmungen vertraut zu werden:

Auszug § 5: Aufenthalt von Jugendlichen

Jugendlichen ist der Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten, in Gastgewerbebetrieben und Buschenschenken, bei öffentlichen Veranstaltungen und Kinovorführungen grundsätzlich erlaubt:
In Begleitung einer Aufsichtsperson ist es den Jugendlichen – unabhängig von Alter und Zeit – erlaubt, sich an diesen Plätzen aufzuhalten.

Ohne Aufsichtsperson hingegen gelten folgende Bestimmungen:

■ unter 14 Jahren	bis 22.00 Uhr
■ 14 und 15 Jahre	bis 24.00 Uhr
■ ab 16 Jahren	ohne zeitliche Begrenzung

Jahresbericht 2004 der FF Reibersdorf

Bei der am 5. Jänner abgehaltenen Jahreshauptversammlung konnte Kommandant Josef Wimmer über ein arbeitsreiches Jahr 2004 berichten.

Die Feuerwehr Reibersdorf rückte zu sieben Brandeinsätzen und 13 technischen Einsätzen aus; dabei waren insgesamt 128 Mann im Einsatz und 239 Stunden wurden dabei geleistet. Die Einsätze im Jahr 2004 waren durchwegs kleinere Einsätze; bei den Brandeinsätzen wurden wir zur Hilfeleistung in Nachbargemeinden (Seewalchen, Aurach) gerufen.

Die Feuerwehr hat oft geübt: Unter anderem auch mit der FF Lenzing oder Feuerwehren der Nachbargemeinden; in Summe wurden über 400 Übungsstunden im Vorjahr erbracht. Schulungen und Kurse an der Feuerwehrschule haben die Ausbildung ergänzt.

Die FF Reibersdorf zählt derzeit 95 Mitglieder. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden zwei Mann als aktive Mitglieder angelobt; zwei Mitglieder erhielten für ihre langjährige Mitgliedschaft die Feuerwehr-Verdienstmedaillen überreicht.

Die Feuerwehr stellt auch eine Bewerbsgruppe: Durchwegs junge Mitglieder, die sehr engagiert sind und nur für Bewerbsübungen über 800 Stunden geübt haben. Insgesamt wurden für Einsätze und Übungen mehr als 1.200 Stunden aufgewendet.

Kommandant Wimmer bedankte sich bei Bürgermeister Geisberger für die finanzielle Unterstützung: Als Beispiel sei die neue Tragkraftspritze erwähnt, die wir im März 2004 erhielten – die alte Pumpe war nicht mehr einsatztauglich.

Foto: E. Kofler

Die Feuerwehr Reibersdorf sprach Dank und Anerkennung für langjährige Verdienste und Mitgliedschaft an Franz Kirchgatterer und Josef Mayrhofer aus.

Wir möchten diese Gelegenheit auch wahrnehmen, uns bei der Bevölkerung von Lenzing für die Unterstützung der Feuerwehr zu bedanken.

Josef Riedl eh.
Schriftführer

Internationales Lawinensymposium der Naturfreunde 2004

„In den Bergen wollen wir gewisse Risiken erleben – aber auch überleben“

Für hitzige Debatten sorgte der Schweizer Lawinenexperte Werner Munter beim Int. Lawinensymposium der Naturfreunde in Lenzing am 9. Oktober 2004.
In der kontroversen Fach-Diskussion mit österreichischen Experten zeigte sich, wie komplex die Risikoeinschätzung für Tourengeher, Snowboarder und Variantenfahrer im alpinen Gelände ist.
Die Erkenntnisse dieses Symposiums, das Teil des EU-Projektes „Erziehung durch Sport 2004“ ist, wurde bereits im Dezember 2004 bei Risikomanagement-Seminaren der Naturfreunde umgesetzt.

Beim Internationalen Lawinensymposium der Naturfreunde, das am 9. Oktober 2004 im Kulturzentrum stattfand, vermittelte eine internationale Expertenrunde den rund 300 Besuchern den Status Quo der Lawinenbeurteilung und diskutierte neue Strategien zur Risikoeinschätzung.

Rund 800.000 Österreicher sind nach einer Schätzung des Tiroler Alpinwissenschaftlers Mag. Walter Würtl als Skitourengeher, Variantenfahrer und Skiwanderer in der winterlichen Bergwelt abseits der Pisten unterwegs. Das mit Abstand am schwersten einschätzbare Risiko, mit dem sie dort konfrontiert sind, ist die Möglichkeit einer Lawinenverschüttung.

Von der klassischen zur strategischen Lawinenkunde

Die Wahrscheinlichkeit eines Lawinenabgangs wurde bis in die achtziger Jahre ausschließlich über die „klassische Lawinenkunde“, die sich an den physikalischen Eigenschaften des Schnees und des Geländes orientiert, beurteilt. Eine Revolution brachte Anfang der neunziger Jahre der Schweizer Werner Munter, der auf Basis der relativ komplexen, klassischen Lawinenkunde ein „strategisches Werkzeug“ für Tourengeher entwickelte: Bei seiner „Reduktionsmethode“ werden die Parameter der Hangneigung und Exposition der Gefahrenstufe aus dem Lawinenlagebericht in einer Formel gegenübergestellt. Damit kann das „Restrisiko“ schnell und vor Ort beurteilt werden. „Eine brauchbare Lawinen-Strategie muss auf einem Bierdeckel Platz haben“, forderte Munter auch in Lenzing. „Das muss innerhalb von einer Minute möglich sein.“

Diese radikale Vereinfachung und die Konzentration auf nackte Zahlen wird der sehr komplexen Realität im alpinen Raum aber nur bedingt gerecht: Methoden wie das in Österreich entwickelte „Stop or Go“-Konzept oder die deutsche „Snowcard“ bauen deshalb auf der Munterschen Reduktionsmethode auf, nehmen aber den „Faktor Mensch“ und die Eindrücke, die während der Tour gesammelt werden, bei der Entscheidungsfindung bewusst dazu.

„Bei den österreichischen Bergführern wurden die Richtlinien zur Risikoeinschätzung mehrfach geändert“, so deren Ausbildungsleiter Hans Bergmann über die Lebendigkeit der Materie: „Die strategischen Ansätze à la Werner Munter dienen heute vorrangig als Kontrollinstrument. Wichtiger ist die Vernetzung aller Fakten, Erfahrungen und Eindrücke vor Ort.“

Univ. Prof. Dr. Günter Amesberger rät in diesem Zusammenhang zu einem neuen Focus im Lernen: „Es geht nicht darum, ein Ergebnis als richtig oder falsch zu beurteilen, sondern zu fragen, wie man dazu gekommen ist.“

Risikoreduktion statt hundertprozentiger Sicherheit

Einigkeit herrschte bei der Expertenrunde, die von Prof. Mag. Sepp Friedhuber, Alpinreferent der Naturfreunde, moderiert wurde, dass hundertprozentige Sicherheit und Skibergsteigen nicht zusammenpassen können: Das Risiko kann im alpinen Raum durch bessere Einschätzung der Lawinengefahr nur reduziert, aber nie gänzlich ausgeschlossen werden. Werner Munter etwa nimmt dieses

Restrisiko ganz bewusst in Kauf: „In den Bergen suche ich nicht Sicherheit – wir wollen dort gewisse Risiken erleben, aber auch überleben."

Der Österreicher Dr. Thomas Wiesinger, der als Lawinendiagnostiker im renommierten Institut von Davos arbeitet, sieht das ähnlich: „Es ist das Recht jedes einzelnen, auch abseits der Piste unterwegs zu sein. Schließlich ist nicht jede dieser Abfahrten automatisch gefährlich." Er tritt dafür ein, die seltenen Lawinenabgänge, die stets für großes Aufsehen sorgen, in Relation zu den ungleich häufigeren und gesellschaftlich voll akzeptierten Autounfällen zu sehen. So ist auch die Zahl der Skitourengeher in den letzten Jahren stark gestiegen, ohne dass die Zahl der Unfälle entsprechend zugenommen hätte. Konkret gab es im Winter 2003/04 im Tourenbereich in Österreich gezählte 35 Unfälle mit 13 Verletzten und 3 Toten und im Variantenbereich 20 Unfälle mit 5 Verletzten und 5 Toten.

Unfälle mit Todesfolge haben für die Überlebenden zumeist ein gerichtliches Nachspiel: „Grundlagen für die Beurteilung eines Unglücks", führt Mag. Franz Deisenberger, Leiter der AG Alpinsachverständige Österreichs aus, „sind Gesetze, Verordnungen, Verkehrsnormen und Lehrmeinungen." Die Verwendung eines Verschüttetensuchgerätes gilt mittlerweile als Verkehrsnorm, von den unterschiedlichen Lawinen-Strategien hat bislang keine diesen Status erreicht. Anders in der Schweiz: Hier werden die gerichtlich relevanten Risikostandards von der Berufsorganisation, in diesem Fall von den Bergführern, vorgegeben.

Unfallvermeidung als gemeinsames Ziel

Dennoch scheint eine Vereinheitlichung der Strategien und Ausbildungswege problematisch. Hans Bergmann bringt dies in seinem Schlußwort auf den Punkt: „Es geht sicher um „Glaubenskriege" zwischen den Verfechtern diverser Methoden. Unser gemeinsames Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden. So unterschiedlich wie die Menschen sind auch die Wege zu diesem Ziel."

Das Internationale Lawinensymposium der Naturfreunde wurde von Prof. Mag. Sepp Friedhuber, Mag. Peter Gebetsberger und Ing. Alfred Leitgeb initiiert und ist ein Teil des EU-Projektes „Erziehung durch Sport 2004". Die hier gewonnenen Erfahrungen werden diesen Winter in Praxisworkshops zum Thema „Risikomanagement Lawine" umgesetzt. Bei den drei Modulen, die im Früh-, Hoch- & Spätwinter stattfinden, steht immer der „Faktor Mensch" und das Verknüpfen von theoretischem Wissen mit persönlicher Erfahrung im Mittelpunkt.

Nähere Infos dazu unter: www.naturfreunde.at

Bitte gleich vormerken: Bergfilm-Festival 2005 am Donnerstag, den 17. März um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Lenzing.

Naturfreunde eh.

Foto: Horst Maringer

Internationales Lawinensymposium 2004 der Naturfreunde im Kulturzentrum Lenzing.

Tennisclub Lenzing

Dominik Wirlend ist U14-Staatsmeister

Der für den Lenzinger TC spielende Dominik Wirlend konnte in Knittelfeld souverän den U14-Staatsmeister-Titel holen. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute und viele sportliche Erfolge!

Schlager/Renezeder gewinnen das dritte Generationen-Tennisturnier

Bereits zum dritten Mal fand am 8. Jänner 2005 das generationsübergreifende Tennisturnier in der Halle des Lenzinger TC statt. Zwar stand das Gesellige im Vordergrund, jedoch das Sportliche stand dem um nichts nach. Es wurde tolles, einsatzfreudiges Tennis gezeigt. In einem dramatischen Endspiel rang die Lenzinger Paarung Schlager Adolf / Renezeder Siegfried die Vorjahresfinalisten Gehmaier Josef Senior und Junior 7:5 / 4:6 und 7:6 nieder. Das Ergebnis des Tie-Breakes (15:13) zeigte, wie ausgeglichen und spannend die Partie verlief.

Fotos: TC Lenzing

Wir gratulieren Schlager Adolf / Renezeder Siegfried zum Sieg des dritten Generationen-Tennisturniers.

Einen Traumtag erwischte auch die Paarung Hirner Gerhard und Alex, die sich im Spiel um Platz drei gegen Longin Gerhard und Michael dank ihrer an diesem Tag eindeutig besseren Kondition durchsetzen konnten.

Im Kampf um die heiß begehrte Knackwurst hat die Paarung Habenbacher Wilfried und Jürgen bereits zum zweiten Mal den Kürzeren gezogen, sie gewannen im Spiel um den letzten Platz gegen Fürthbauer Joschi und Theresa.

Auch nächstes Jahr findet das bereits zur Institution gewordene Generationen-Tennisturnier wieder am ersten Samstag im neuen Jahr statt. Für alle tennisbegeisterten Familien schon der Tipp vorweg - rechtzeitig anmelden, die Teilnahme ist begrenzt.

Die Paarung Hirner Gerhard und Alex (links im Bild) erreichten den dritten Platz gegen Longin Gerhard und Michael. Die mitgebrachte Infusionsflasche wurde während des gesamten Turnierverlaufes kaum benötigt.

Ing. Alexander Hirner eh.

Goldhaubengruppe: Nun auch ein „Lenzinger Dirndl“

Bei der monatlichen Zusammenkunft der Goldhaubengruppe ist vermehrt der Wunsch aufgetaucht, doch ein Lenzinger Dirndl zu kreieren.

In Zusammenarbeit mit der Firma Tostmann in Seewalchen und dem Heimatwerk in Linz ist es gelungen, ein Dirndl entstehen zu lassen, das mit seinen Farben Bezug auf das Lenzinger Wappen nimmt. Das Oberteil ist in den Hauptfarben rot und blau gehalten. Der handgezogene Rock lässt eine große Variationsbreite an Mustern zu, ebenfalls die Schürze.

Dieses Dirndl wird unter dem Namen „Lenzinger Alltagstracht“ in der Trachtenmappe des Heimatwerkes aufgenommen.

Im Mai 2005 werden einige Modelle und Musterkombinationen im Kassenraum der Raiffeisenbank Lenzing ausgestellt werden. Mit diesem Dirndl wollen wir die Verbundenheit zum Ort Lenzing zeigen und alle Bewohner und Vereine motivieren, uns bei unserem Tun zu unterstützen.

Auskünfte unter:
Firma Tostmann Seewalchen und Sonja Jahnel, Tel. 07662/3994 oder 07672/92986

Für die Goldhaubengruppe
Sonja Jahnel eh.

Benefiz-Hallenfußballturnier zu Gunsten der Tsunami-Opfer

Angesichts der Flutkatastrophe in Südost-Asien veranstaltete der Hobbyfußballverein Bomber-Club-Bichler aus Alt Lenzing am Samstag, den 15. Jänner 2005, ein Benefiz-Hallenturnier und spendete den Gesamterlös in der Höhe von Euro 1.021,79 der Aktion Nachbar in Not.
Der Veranstalter bedankt sich bei allen teilnehmenden Mannschaften, beim Hallenbadrestaurant Trixi & Rosi, bei Thomas Bichler, bei der Marktgemeinde Lenzing, beim Betriebsrat Lenzing AG und bei der Energie AG und nicht zuletzt bei Schiedsrichter Manfred Brenneis für deren Einsatz und Spenden.

GEBURTEN

Wir begrüßen unsere Neugeborenen und wünschen den Eltern viel Freude

Kofler Peter und Barbara mit Sohn Matthias, Kraims 1
– Tochter Anna

Riedl Friedrich und Karin, Siebenlärchen 2
– Sohn Paul

Kroißl Monja, Waldstraße 15
– Sohn Bernhard

Ismailji Zenum und Sevime, Atterseestr. 55
– Tochter Florinda

Dragan Ovidiu-Mihal und Ana, Oberachmannerstraße 9
– Sohn Raul

Karrer Sonja und Leitner Reinhard, Waldstraße 23
– Tochter Celine

Pichler Isabell und Königseder Wolfgang, Siebenlärchen 26
– Sohn Dominik

Wirth Monika und Hofauer Alexander, Sommerfeldstraße 19
– Sohn David

Neuhuber Cornelia und Föttinger Jürgen mit Sohn Samuel, Hochweg 8
– Sohn Tobias

Fellinger Elke und Grünwald Roman, Sommerfeldstraße 15
–Tochter Melanie

Ahmetovic Hazim und Dulsa, Alt Lenzing 9
– Tochter Almedina

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:

75. Lebensjahres
Stadlmayr Leopold, Waldstraße 15

75. Lebensjahres
Winter Felix, Neu Arnbruck 2

75. Lebensjahres
Hubert Adam, Emil-Hamburger-Str. 7

75. Lebensjahres
Kuntscher Christine, Feldgasse 10

80. Lebensjahres
Kroiss Maria †, F.-Auracher-Str. 4

80. Lebensjahres
Huber Ingeborg, Hauptstraße 5

85. Lebensjahres
Renezeder Johann, Hauptplatz 3

85. Lebensjahres
Eder Elisabeth, Max-Winter-Str. 4

85. Lebensjahres
Rutschetschin Friederike, F.-Aur.-Str. 4

85. Lebensjahres
Mittendorfer Karoline, F.-Aur.-Str. 4

85. Lebensjahres
Zacek Anton, F.-Karl-Ginzkey-Str. 4

85. Lebensjahres
Schmid Franziska, Max-Winter-Str. 5

86. Lebensjahres
Kemetmüller Johann, Pichlwanger Str. 15

87. Lebensjahres
Aichhorn Johann, Otto-Glöckel-Str. 3

87. Lebensjahres
Ing. Starl Eduard, Neu Arnbruck 18

88. Lebensjahres
Friedl Franziska, Max-Winter-Str. 5

89. Lebensjahres
Pölzleitner Maria, Hochgartengasse 7

90. Lebensjahres
Seiler Maria, Pichlwanger Str. 25

91. Lebensjahres
Köbrunner Josef, Bundesstraße 14

91. Lebensjahres
Sturm Theresia, Reibersdorf 6

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:

92. Lebensjahres
Höftberger Anna,
Otto-Glöckel-Str. 4

93. Lebensjahres
Weber Mathilde,
F.-Auracher-Str. 4

94. Lebensjahres
Kirchgatterer Maria,
Kraims 5

95. Lebensjahres
Dipl.-Ing. Litschel
Egon, Am Aufeld 11

96. Lebensjahres
Prötsch Anna,
Viktor-Adler-Str.18

GOLDENE HOCHZEIT

Wir gratulieren sehr herzlich:

Schottenbauer Alfred und Gertraud,
Hauptstraße 21

Neuvermählte:

Berger Franz und Legay Sonja, Buchenweg 10
Blum Daniel und Loidl Petra, Agerstraße 40
Capali Erol und Feldbacher Sandra, Schulstraße 10
Stockinger Brigitte und Lacher Thomas, Siedlung Starzing 11

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitbürger:

Frustuck Franz	im 72 Lj.	Kahowez Margarete	im 91 Lj.
Ritky Herta	im 88 Lj.	Klein Susanne	im 95 Lj.
Bitzner Antonio	im 74 Lj.	Tröthan Johann	im 85 Lj.
Krestel Josefa	im 73 Lj.	Hommer Maria	im 78 Lj.
Gratzl Johann	im 66 Lj	Della-Maria Franziska	im 91 Lj.
Uhrlich Franziska	im 87 Lj.	Heimbuchner Karl	im 77 Lj.
Kuchler Margaretha	im 75 Lj.	Kroiss Maria	im 81 Lj.

Sprechtage

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten
Vöcklabruck, Außenstelle der OÖ GKK, Ferd.-Öttl-Str. 15, Tel. 07672/710-0
jeden Montag und Mittwoch von 8.00-14.00 Uhr
Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir eine telefonische Terminvormerkung unter 07672/710.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern
Vöcklabruck, Bezirksbauernkammer, Sportplatzstr. 7, jeden 1. Donnerstag im Monat jeweils von 8.00-12.00 Uhr u. von 13.30-15.00 Uhr
Tel. 07672/24471-0
7. April 2005
12. Mai 2005
2. Juni 2005

Gerichtstage in Arbeits- und Sozialrechtssachen
im Amtsgebäude des Bezirksgerichtes Vöcklabruck, Ferdinand-Öttl-Straße 12, Tel. 07672/72441-0
Jeden Dienstag von 8.00-15.30 Uhr

Krebshilfe Beratungsstelle Vöcklabruck
Ferd.-Öttl-Str. 15 (im GKK-Gebäude)
Jeden Mittwoch von 16.00-18.00 Uhr
Terminvereinbarung Montag-Freitag 7.00-15.00 Uhr
Tel. 07672/710-0
Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen

Ärztenachtdienst auf der Homepage www.kritzinger.at

Ärztlicher Notdienst an Wochenenden
unter Tel. 141
ab Samstag 11 Uhr bis Montag 7 Uhr

Praktische Ärzte

Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger, Joh.-Böhm-Straße 17, Tel. 92326, Mobiltelefon 0664/3220931

Mo., Di., Do., Fr.	von	7.30 – 11.30 Uhr
Montag zusätzlich	von	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	von	16.00 – 18.00 Uhr

Samstag keine Ordination

Dr. Hubert-Hermann Lohr, Hauptstraße 24, Tel. 92916, Mobiltelefon 0664/4413919:

Mo., Di., Mi., Fr.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich	von	15.00 – 17.00 Uhr
Samstag	von	8.00 – 10.00 Uhr

Donnerstag keine Ordination

Dr. Wolfgang Zachhuber, F.-K.-Ginzkey-Straße 10, Tel. 93642, Mobiltelefon 0699/14500650:

Mo. u. Mi.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	von	9.00 – 11.00 Uhr u. 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	von	8.00 – 12.00 Uhr u. 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	von	9.00 – 11.00 Uhr

Samstag keine Ordination

Zahnärzte

Dr. Peter Hannes Bressler, Atterseestraße 20, Tel. 92953

Mo. und Fr.	von	13.30 -18.30 Uhr
Di., Mi. und Do	von	8.00 -12.30 Uhr

Dr. Wilhelm Schuster, Waldstraße 2, Tel. 95411

Mo.		von	17.00 -19.00 Uhr
Di.	von 8.00 - 12.00 Uhr	und	13.00 - 16.00 Uhr
Mi. und Fr.		von	8.00 - 12.00 Uhr
Do.		von	14.00 - 18.00 Uhr

Apotheke Lenzing

Dr. Edmund Berndt, Atterseestraße 57, Tel. 93200

Mo., Di., Do., Fr.	von 8.00-12.00 und	14.00-18.00 Uhr
Mi.	von 8.00-12.00 und	15.00-18.00 Uhr
Sa.	von 8.00-12.00 Uhr	

Termine für die Mutterberatung

Die Mutterberatung wird **jeden 1. Montag** im Monat um **16.00 Uhr** im Altenheim Lenzing abgehalten:

4. April 2005 **2. Mai 2005** **6. Juni 2005**

Die ärztliche Beratung der jungen Mütter erfolgt durch **Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger**.

Gemeindevertretung

Bürgermeister Walter GEISBERGER
Personal- und Feuerwehrreferent, Sprechtag: Mo bis Fr von 9-11 Uhr und nach tel. Vereinbarung
Voranmeldung: Tel. 92955-32 Sekretariat 1. Stock, Tel. 07672/96826 E-mail: walter.geisberger@lenzing.or.at

Vizebürgermeisterin Margareta THÜRSCHMID
Kultur-, Bildungs- und Schulreferentin Tel. 07672/94528 E-mail:.thuerschmid@eduhi.at

Vizebürgermeister Helmut SCHERNDL
Finanzreferent Tel. 07672/96420 E-mail: helmut.scherndl@gmx.at

GV Helga SCHNEEBERGER Tel. 07672/92686 E-mail: helga.schneeberger@ave.at
Familien-, Sozial-, Gesundheits-, Kindergarten- und Hortreferentin

GV Ing. Rudolf VOGTENHUBER
Baureferent Tel. 07662/3064 E-mail: r.vogtenhuber@lenzing.com

GV Ing. Marco RATZESBERGER
Umwelt-, Jugend- und Sportreferent Tel. 07672/705-4710 E-mail: ratzi@cablevision.at

GV Franz HAUSJELL Tel. 07662/2106
Landwirtschafts- und Ortsgestaltungsreferent

Verwaltung - Parteienverkehr

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag **8.00-12.00 Uhr**
Donnerstag **8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr**
Tel. 07672/92955; Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; E-mail: marktgemeinde@lenzing.or.at

AMTSLEITUNG Walter Steinmetz, Leiter des Gemeindeamtes, Rechtsangelegenheiten sowie Aufgaben des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes, Dw 34, E-mail: walter.steinmetz@lenzing.or.at
Sekretariat Bürgermeister und Amtsleitung E-mail: amtsleitung@lenzing.or.at
Margit Ressler Dw 32 und Ingrid Geisberger Dw 31

FINANZVERWALTUNG Leiterin Brigitte Theil-Steinmetz, Dw 20, E-mail: buchhaltung@lenzing.or.at
Haushaltsbuchhaltung Margit Dietl Dw 21 Maria Scherndl Dw 13
Steuer- und Rechnungswesen Anita Wallinger Dw 22 Herbert Gigerl Dw 12

HAUPTVERWALTUNG Leiter Horst Maringer, Amtsleiter-Stellvertreter, Personal und Standesamt, Kultur Dw 27, E-mail: hauptverwaltung@lenzing.or.at
Personal/Standesamt Christine Lackner, Dw 26, E-mail: standesamt@lenzing.or.at
Kulturabteilung Verena Füreder, Dw 28, E-mail: kulturabteilungt@lenzing.or.at
Bürgerservice (Meldeamt) E-mail: meldeamt@lenzing.or.at
Erwin Lenzeder Dw 24, Leiter des Meldeamtes, Sozialangelegenheiten, EDV, Personalverrechnung
Ing. Thomas Mirnig Dw 25, Meldeamt, Umwelt u. Jugend, Staatsbürgerschaft
Gabriele Stadler Dw 10, Meldeamt, Fundamt, Agrar- und Veterinärwesen

BAUABTEILUNG Leiter Manfred Fürthauer, Dw 30, Hoch- u.Tiefbau, Gebäudeverwaltung, Wassermeister
E-mail: bauamt@lenzing.or.at
Werner Obermair Dw 29 Baurecht u. Raumordnung
Martina Albin Dw 50 Bürgerservice, Verwaltung der Gemeinde-Wohnungen, Sekretariat Bauabteilung

BAUHOF **Leiter Johann Schimpl,** Dw 43 oder Handy 0664/1622607

WASSERWERK **Leiter Robert Stockinger,** Dw 44 oder Handy 0664/1807985;
Wasserwerk-Notruf Tel. 0664/1144335

Kulturzentrum
Auskünfte und Reservierungen Frau Verena Füreder, Tel. 07672/92955-28
Sporthalle Lenzing
Auskünfte und Reservierungen Herr Horst Maringer, Tel. 07672/92955-27
Abfallsammelzentrum
Öffnungszeiten: Montag von 8-15 Uhr und Freitag von 8-18 Uhr, Tel. 07672/94917
Sozialberatungsstelle in der F.-K.-Ginzkey-Straße (Gabriele Lichtenthal)
Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag von 8-10 Uhr und nach tel. Vereinbarung, Tel. 07672/92412

Lenzinger Bilderbogen

Foto: W. Steinmetz

Carina Bichler, Ing. Hans Peter Zopf, Nina Horwath, Adolf Mayrhofer und Barbara Hofmann (nicht im Bild) wurden für ihr Engagement im Bereich des Sports mit dem "Sportehrenzeichen in Gold" der Marktgemeinde Lenzing ausgezeichnet.

Foto: E. Lenzeder

Regelmäßig besuchen die 3. Klassen der Volksschulen Lenzings im Rahmen des Sachkundeunterrichtes das Gemeindeamt sowie diverse Gemeindeeinrichtungen. Bgm. Geisberger mit den Schülern der VS Lenzing.

Foto: M. Fürthauer

Eine Bob-Fahrt – die ist lustig! Der Hasenstallberg zählt schon seit Jahrzehnten zum Treffpunkt der Lenzinger Jugend, um ausgiebig Winterspaß zu genießen.

Foto: W. Steinmetz

Mit dem Thema FEUER beteiligte sich kürzlich die Hauptschule Lenzing am Wettbewerb der Chemielehrer Österreichs. Die Bevölkerung war am 11. Februar 2005 eingeladen, die Arbeiten der Schüler an verschiedenen Stationen zu begutachten.

Foto: G. Rehner

Mit einem Gschnasfest auf dem Hauptplatz und im Kulturzentrum endete heuer der kurze Fasching. Die Timelkamer Faschingsgilde war ein abwechslungsreicher Aufputz dieser Veranstaltung.

Foto: M. Fürthauer

Das Badeareal an der Wengermühle – im Sommer das Ziel von hunderten Badebesuchern – wiegt sich noch im Winterschlaf. Die Fotografen finden hier eindrucksvolle Motive.